

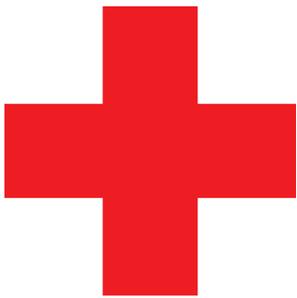
N° 04 | 2012

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



GROSSBRAND AM MARKTPLATZ + JUNG UND ALT + KINDER LERNEN ERSTE HILFE
VILLA JAUSS ZEIGT BERGWELTEN + FRÜHLINGSSINGEN + FAMILIENKALENDER



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0



Gut beraten Urlaub machen.

Wir bieten Ihnen die gesamte Urlaubs-Vielfalt!

Gemeinsam finden wir genau die Reise, die zu Ihnen passt!



DER Reisebüro

Weststr. 16 · 87561 Oberstdorf
Tel.: 0 83 22 - 30 11/-12
Mail: oberstdorf@der.de

**Beste Lage
Bester Service
Beste Wahl**



**Ihr Augenoptiker
in Oberstdorf!**

**Wir führen die Marken:
Ray Ban · Carrera · Porsche
Rodenstock · Tom Ford
Adidas und viele mehr ...**

Kirchstraße 14
87561 Oberstdorf
Telefon: 08322-8133
info@diebrillenmeile.de
www.diebrillenmeile.de

Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH
Pfarstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:

- Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
- Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
- Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
- Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

Laufen lernen?



Bei uns finden Sie die richtigen Schuhe!

neu bei uns: PRIMIGI superfit

Baby Bolz
Inhaberin A. Feurstein
IMMENSTADT • Rothenfelsstrasse 1
www.babybolz.de • Telefon 08323/8573



Ihr mobiler Hundefriseur

haarkleid

OBERSTDORF

Denn daheim ist es am Schönsten!

**Liebevolle und
professionelle Pflege in
vertrauter Umgebung.**

Ulla Rossa

**Telefon 9589535
Mobil 01 77 / 5008888**

**info@haarkleid-oberstdorf.de
www.haarkleid-oberstdorf.de**

LOHNSTEUERHILFE BAYERN E. V.

Lohnsteuerhilfverein
www.lohi.de



Probleme bei Ihrer Steuererklärung?
Wohi? Zur Lohi!

Beratungsstelle Oberstdorf
Beratungsstellenleiterin Stephanie Berkold

Hessenwinkel 2 - 87561 Oberstdorf

Tel. (08322) 36 16

*Im Rahmen einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 31 StBerG, zeigen wir Ihnen alle Möglichkeiten auf, um Ihre Steuervorteile zu nutzen.



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



das schnelle Eingreifen der
Rettungskräfte verhinderte beim
Großbrand am Marktplatz Anfang
März Schlimmeres. Dank der Auf-
merksamkeit einer Bürgerin und
dem beherzten Eingreifen der
Feuerwehren aus Oberstdorf und
der umliegenden Gemeinden gelang
es, Menschenleben zu retten. Ein-

satzkräfte des BRK und die Nachbarn kümmerten sich rasch
und vorbildlich um die geretteten Gäste.

Für die schnelle Hilfe und den engagierten und umsichtigen
Einsatz sage ich allen Beteiligten ein herzliches danke schön.
Die hervorragende Arbeit der Feuerwehrleute verhinderte das
Übergreifen des Brandes auf die benachbarte Bebauung. Durch
die schwierigen Bedingungen vor Ort kam es dennoch zu
einem beträchtlichen Sachschaden.

Um finanzielle Dinge geht es auch bei unserem Gemeinde-
haushalt. Im Februar erteilte das Landratsamt als Rechts-
aufsichtsbehörde die Genehmigung für den Haushalt 2012.
Gleichzeitig forderte die Behörde uns auf, Schulden weiter
abzubauen und uns auch künftig kritisch mit defizitären Ein-
richtungen der Gemeinde auseinanderzusetzen. Um eine solide
Haushaltspolitik zu erreichen, werden wir also auch in Zukunft
Verzicht üben müssen, um neue Schulden zu vermeiden.
Eine weitere Aufgabe steht uns mit der Sanierung des Trink-
wasserleitungsnetzes bevor. Wasser ist das kostbarste Gut und
wir können uns glücklich schätzen, dass aus unseren Leitungen
bestes und reinstes Wasser kommt. Der Zustand des Leitungs-
netzes muss nun dringend verbessert werden. Eine Anpassung
des Wasserpreises ab 2013 wird dazu erforderlich sein.
Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling!

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE

ServiceQ-Gästefragebogen
Mit allen Sinnen erleben
Oberstdorf-Pass
Dialogwoche bei Tourismus Oberstdorf
Generalsanierung Gymnasium
Projekt Alpinum abgelehnt
Ortsteilversammlungen
Feuerwehren im Großeinsatz

12 WIRTSCHAFT

Gewinnsparen bei der Raiffeisenbank
Oberstdorf Aktiv

13 SCHULE UND SOZIALES

Geheimsache Igel – Theater für Kinder
Spenden für „Schaut hin!“
Sozialladen in Sonthofen
Gesundheitsprojekt im Kindergarten
Skitage in der Grundschule

17 KIRCHE UND KULTUR

Bergwelten – fotografiert und kettengesägt
Gottesdienste zu Ostern

19 VEREINE

Maifest in Tiefenbach
Frühlingssingen der Oberstdorfer Jodler
Jahreshauptversammlungen
Mundarttheater im Mai
Gemälde aus dem Museum erzählen
Erfolgreiche Sportler

32 VERSCHIEDENES

Notdienste und Hilfsorganisationen
Familienkalender
Sitzungstermine
Impressum



TRAMINO: NEUES ANFRAGEMODUL

Im Zuge der Verbesserung der Servicequalität für Oberstdorfer Gäste führte Tourismus Oberstdorf zum 1. März ein neues Anfragemodul, wie schon bei der Gastgeberversammlung im Dezember vorgestellt, ein. Anfragen, die ausschließlich direkt über Tramino laufen, werden seitdem mit 0,50 Euro berechnet. Das bedeutet, dass jede Gästeanfrage, die über Tramino eingestellt wird und die ein Gastgeber verwenden möchte, um dem Gast ein Angebot zu unterbreiten, 0,50 Euro kostet. Dieser kleine Beitrag soll helfen, die Angebote besser den Anfragen anzupassen. Den Gast erwartet also keine Flut an Angeboten mehr, die nicht mit seinen Kriterien übereinstimmen, sondern im besten Fall ein auf ihn zugeschnittenes Urlaubsangebot. Dadurch wird dem Gast

gezeigt, dass sich die Gastgeber schon im Vorfeld mit seinen Bedürfnissen auseinandersetzen. Durch den geringfügigen Betrag von 0,50 Euro pro Anfrage werden zusätzlich Marketinggelder generiert, die zweckgebunden in Absprache mit den Vermieterverbänden verwendet werden und somit indirekt auch den Vermietern zu Gute kommen.

In den letzten Wochen sind vermehrt Fragen dazu aufgetaucht, wie zum Beispiel: Wo sich die Anfragen befinden, wieso keine Daten des Gastes veröffentlicht werden? etc. Alle Informationen zu diesem Thema finden Gastgeber entweder im Hilfebereich der Anfragenseite oder unter <http://intern.oberstdorf.de/anfragentool>

SERVICEQ: GÄSTEFRAGEBOGEN UNTER OBERSTDORF.DE

Regelmäßig werden während der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) Studien zum Reiseverhalten, Trends zum Reiseverhalten und Zukunftsprognosen für die Reisebranche vorgestellt. Diese Studien verraten aber nur eine grobe Richtung, in die der komplette Reisemarkt strebt. Um aber herauszufinden, wieso sich unsere Gäste für Oberstdorf entscheiden, gibt es keine zuverlässigere Quelle als den Oberstdorf-Gast selbst.

Tourismus Oberstdorf nutzt diese Informationen, um das Angebot besser auf die Gäste abzustimmen und vor allem auch, um das Marketing entsprechend anzupassen. Aus diesem Grund bittet Tourismus Oberstdorf alle Gastgeber, ihre Gäste auf den Gästefragebogen hinzuweisen, der unter <http://www.oberstdorf.de/urlaub/service/gaestefragebogen.html> zu finden ist.

OBERSTDORFER NATURGENUSS – MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Tourismus Oberstdorf hat für die Zeit vom 28. April bis zum 24. Juni 2012 ein attraktives Wochenprogramm zu den Themen Natur, Kulinarik und Wellness geschnürt. Den Höhepunkt jeder Woche bildet die kulinarische Dörferfahrt mit dem Marktbähnle und regionalen Spezialitäten.

Die Oberstdorfer Natur bietet eine unglaubliche Vielfalt an Erlebnissen. Wildromantische Täler mit rauschenden Gebirgsbächen, schimmernde Bergseen mit Trinkwasserqualität und die kristallklare Luft warten in Oberstdorf und seinen Tälern auf Entdecker. Um die Entdeckung der Naturschönheiten in Oberstdorf noch einfacher zu machen, finden vom 28. April bis zum 24. Juni Aktionswochen statt: „Oberstdorfer Naturgenuss – mit allen Sinnen erleben“ bietet ein stimmiges Wochenprogramm, das auf den Themen Wellness, Bildung und Kulinarik basiert. Die Gäste lernen bei geführten Wanderungen mit ausgebildeten Wanderführern Wissenswertes über die heimische Flora und Fauna sowie über Wildkräuter und deren Zubereitung. Entspannung bieten die Programmpunkte des Kneippvereins. Eine Käseführung steht ebenso auf dem Programm wie der Höhepunkt der Aktionswoche, die kulinarische Dörferfahrt. Die Teilnehmer werden im Marktbähnle von Restaurant zu Restaurant gefahren. In den einzelnen Häusern werden unterschiedliche Gänge serviert. So können die Teilnehmer neben den kulinarischen Köstlichkeiten auch die wunderschöne Landschaft der Oberstdorfer Ortsteile bewundern.

Die Programmpunkte können in der Touristinformation im Oberstdorf Haus gebucht werden.

Aktuelle Informationen zum Programm erhalten Sie unter www.oberstdorf-naturgenuss.de

Montag

- 10.30 Uhr Gästebegrüßung
- 14.00 Uhr Ortsführung
- 18.30 Uhr Dynamische Meditationen in der Oberstdorf Therme

Dienstag

- 10.00 Uhr Kräuterwanderung + Kräuterküche
- 19.30 Uhr Vortragsreihe „Faszination Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen“)

Mittwoch

- 10.00 Uhr Besuch traditioneller Handwerksbetriebe: Holzschnitzerei Speiser und Trachtenschneiderei Übelhör
- 13.30 Uhr Führung Turbinenhaus des Wasserkraftwerks am Faltenbach

Donnerstag

- 10.00 Uhr Wanderung + Käseführung Besler's Schwand

Freitag

- 11.30 Uhr Kulinarische Dörferfahrt mit dem Oberstdorfer Marktbähnle

Änderungen vorbehalten.

Das aktuelle Programm erhalten Sie unter www.oberstdorf.de

NEUES ARRANGEMENT: DER OBERSTDORF-PASS

Passend zur beginnenden Wintersaison hat Tourismus Oberstdorf die beliebtesten Aktivitäten gebündelt. Der Oberstdorf-Pass ist eine Ergänzung zum Grenzenlos-Urlaubsticket. Im Oberstdorf-Pass ist der öffentliche Nahverkehr für bis zu sieben Tage im südlichen Oberallgäu und Kleinwalsertal enthalten. Ebenso beinhaltet der Oberstdorf-

Pass die Besichtigung der Erdinger Arena und der Skiflugschanze.

Der Oberstdorf-Pass gilt vom 12. Mai bis zum 4. November 2012 und kostet für Erwachsene 28 Euro, für Kinder 6,50 Euro. Die Gäste erhalten den Oberstdorf-Pass einfach durch Aufbuchung auf die Allgäu-Walser-Card.



DIALOGWOCHE BEI TOURISMUS OBERSTDORF

Nachdem im vergangenen Jahr zum ersten Mal die Dialogwoche für Vermieter und interessierte Leistungsträger stattgefunden hatte, veranstaltet Tourismus Oberstdorf auch 2012 eine interessante Woche voller Vorträge, Aktionen und Sprechstunden der einzelnen Abteilungen. Vom 7. bis

zum 11. Mai finden Vorträge zu den Themen „Kreativ schreiben“, „Tramino“, „Service-Kamasutra“ und noch einige mehr im Oberstdorf Haus statt. Das detaillierte Programm ist online unter www.intern.oberstdorf.de veröffentlicht. Die Teilnehmerzahlen sind teilweise begrenzt.

DIE WINTERSAISON LÄUFT GUT FÜR OBERSTDORF

Der Frühling steht schon vor der Tür – Tourismus Oberstdorf nutzt diese Gelegenheit, um eine Zwischenbilanz des Winters zu ziehen, denn schließlich dauert die Wintersportsaison in Oberstdorf bis zum 1. Mai. Und diese fällt äußerst positiv aus. Nachdem der Winter im Dezember 2011 etwas auf sich warten ließ, kam der Schnee schließlich doch – und das nicht zu knapp. Die Wintersportbedingungen in den Skigebieten rund um Oberstdorf sind immer noch bestens: Bis zu 260 cm Schnee liegen auf den Gipfeln von Fell- und Nebelhorn und alle Talabfahrten sind in Betrieb. Sonnenhungrige Wintersportler finden also bis zum 1. Mai auf dem Nebelhorn beste Bedingungen vor.

Die idealen Wintersportbedingungen schlagen sich natürlich auch in den Übernachtungszahlen nieder. Der Januar ist mit einem Plus von 3,9% bei den Übernachtungen sehr erfreulich. Mit diesem Ergebnis bewegt sich Oberstdorf auf dem Niveau des Winters 2010, der als erfolgreich anzusehen war.

Auch bei den Meldungen konnten die Zahlen von 37.459 auf 39.524 Gästemeldungen gesteigert werden. Dies entspricht einem Plus von 5,5% im Gegensatz zum Januar des Vorjahres.

Auch die Zahlen der Monate November bis Januar lassen Rückschlüsse auf eine positive Wintersaison zu: Hier bewegen sich die Übernachtungen und Gästemeldungen ebenfalls im positiven Bereich. Bei den Übernachtungen bedeutet dies ein Plus von 1,9% und bei den Meldungen ein Plus von 2,9% zum Vorjahr.

Für den Februar zeichnen sich weiterhin erfreuliche Zahlen ab. Tourismus Oberstdorf erwartet ein Plus im zweistelligen Bereich, was auf die jetzt wieder regulär fallenden Faschingsferien zurückzuführen ist. Zum heutigen Zeitpunkt liegt der Februar mit einem Plus von über 10% bei den Gästeankünften im Vergleich zum Durchschnitt der letzten zehn Jahre auf Rekordniveau.

OBERSTDORFER GÄSTE-KURDIREKTOR ALS VORTRAG AUF DER ITB BERLIN

Die Internationale Tourismusbörse, die ITB, fand vom 7. bis zum 11. März 2012 in Berlin statt. Neben interessanten Gesprächen mit Agenturen und Touristikern präsentierten Tourismusdirektorin Heidi Thaumiller und Miriam Frietsch im Rahmen der eTravelworld die Marketingaktion „Oberstdorf sucht den Gäste-Kurdirektor 2012“ als „Best Practice“-Beispiel. Die Einladung zeigte, dass die Aktion „Oberstdorf sucht den Gäste-Kurdirektor“ auch innerhalb der touristischen Fachwelt für Aufsehen gesorgt hat.

Bei der eTravelworld handelt es sich um eine eigene Halle, in der sich Experten mit dem Thema Social Media und Internet

befassten. Verschiedene Expertenvorträge gaben Einblicke in neue Entwicklungen und Trends in diesem Bereich. In diesem Rahmen stellte Tourismus Oberstdorf den „Gäste-Kurdirektor“ auf Einladung der Organisatoren vor einem Expertenpublikum vor. Etwa 60 Personen informierten sich in dem 30-minütigen Vortrag über die Idee, die Umsetzung und das Ergebnis des Oberstdorfer „Gäste-Kurdirektors“. Für Tourismus Oberstdorf war es das erste Mal, dass über eine Marketingaktion auf der größten Touristikmesse weltweit berichtet werden konnte und ein tolles Podium, um „Oberstdorf sucht den Gäste-Kurdirektor“ dem Fachpublikum vorzustellen.



HAUSHALTSPLAN 2012 GENEHMIGT

Das Landratsamt genehmigte den diesjährigen Haushalt am 10. Februar. Die Genehmigung enthält die Bemerkungen, dass auch künftig eine kritische Auseinandersetzung mit defizitären Einrichtungen der Gemeinde sowie ein Abbau der Schulden erfolgen müssen.

Finanzielles Ziel muss es sein, die bestehende freie Finanzspanne zu erweitern, um die Ertragskraft und finanzielle

Möglichkeiten der Gemeinde zu erhöhen. In den letzten Jahren erreichte der Markt eine solide Finanzlage. Diese muss auch zukünftig beibehalten werden. Der Investitionsbedarf der Gemeinde ist zwar groß, die Finanzierung dieser Investitionen muss aber auch in Zukunft machbar sein. Neue Schulden müssen vermieden werden, soweit sie die Kreditrückzahlungen übersteigen.

EINIGE FINANZDATEN

Gesamtverschuldung der Gemeinde zum Jahresende	57.214.000 Euro
Schulden je Einwohner	5.772 Euro
Durchschnittliche Prokopfverschuldung von Gemeinden vergleichbarer Größe in Bayern	964 Euro

WUSTEN SIE SCHON?

WAS BEDEUTET?

Freie Finanzspanne

- Überschuss des laufenden Betriebes (Verwaltungshaushalt) an den Investitionshaushalt (Vermögenshaushalt), der die Schuldentilgung übersteigt
- Betrag, der für investive Maßnahmen zur Verfügung steht

GENERALSANIERUNG DES GERTRUD-VON-LE-FORT-GYMNASIUMS

Als weiterführende Schule ist das Gymnasium Oberstdorf grundsätzlich Landkreis-Aufgabe. Der Markt Oberstdorf ist bayernweit eine von nur zwölf Kommunen, die sich als Sachaufwandsträger den Betrieb eines eigenen Gymnasiums leisten. Dies ist historisch bedingt, da das hiesige Gymnasium das erste im südlichen Oberallgäu war. Ein über Jahrzehnte entstandener Reparaturstau führte nun unausweichlich in die Generalsanierung, die der Marktgemeinderat im Juli 2008 einstimmig auf den Weg brachte. Das Investitionsvolumen beträgt 6.040.000 Euro. Damit stellt die Generalsanierung des Gymnasiums die größte Einzelinvestition der gesamten Legislaturperiode dar und dominiert den Haushalt des Marktes über mehrere Jahre. Darin noch nicht enthalten, aber ebenfalls dringend notwendig, sind die Sanierungen der Doppelturnhalle (geschätzte Kosten 1, 4 Mio. Euro) sowie der Außensportanlagen (geschätzte Kosten 200.000 Euro).

Schwerpunkte bei den Baumaßnahmen am Gymnasium sind die energetische Sanierung, eine Erneuerung maroder Substanz sowie eine den heutigen Anforderungen genügende, moderne Zweckausstattung.

Den Wunsch zur Erweiterung der Pausenhalle hatte der Gemeinderat deswegen und wegen der zukünftigen Kosten, die das Gebäude verursacht, der so genannten Lebenszykluskosten, zunächst als spätere Option zurückgestellt.

Um die Gesamtkosten während der Lebensdauer eines Gebäudes (Lebenszykluskosten) zu beurteilen, wendet die Praxis eine spezielle Berechnung an. Danach sind die Investitionskosten zusätzlich in etwa zu vervierfachen. Dieser Betrag ist dann der Gesamtaufwand für die Gemeinde, die ein neues Gebäude verursacht.

Ende 2011 war allen Beteiligten und den Entscheidungsträ-

gern bewusst, dass aufgrund des Baufortschritts im Januar 2012 eine endgültige Entscheidung über diese Begehrlichkeit notwendig werden würde.

Der Marktgemeinderat beschloss daher in seiner Sitzung am 19. Januar, die von Elternbeirat und Schulleitung gewünschte Pausenhalle nicht zu erweitern. Die Zustimmung hätte einen zusätzlichen, im Haushaltsplan nicht gedeckten Aufwand von 450.000 Euro erfordert. Stattdessen soll der Windfang und Haupteingang wie ursprünglich geplant saniert werden.

Mit großem ehrenamtlichem Engagement erarbeiteten daraufhin Elternbeirat und Schulleitung einen neuen Vorschlag, der eine rein räumliche Erweiterung an der Westseite des bestehenden Tagesheims vorsieht. Der Vorschlag, der nach einer Überprüfung eine zusätzliche Investition in Höhe von 525.000 Euro erfordern würde, lag dem Marktgemeinderat in seiner März-Sitzung ebenso vor, wie eine kurzfristig nachgereichte Variante „Paula“. Diese war aufgrund eines niedrigeren Ausführungsstandards mit einem Generalunternehmerangebot in Höhe von rund 350.000 Euro hinterlegt. Aus der Diskussion im Gemeinderat resultierten zwei Antragsstellungen zur Variante Paula, die bei der Abstimmung keine Mehrheit fanden.

Die Abwägung zwischen den verständlichen Wünschen nach mehr Raumangebot für Schülerinnen und Schüler zu Pausen- und Veranstaltungszwecken mit den geschilderten finanziellen Zwängen, führte zur Ablehnung des Marktgemeinderats, sodass es bei der Entscheidung vom 19. Januar blieb.

Zur Vermeidung weiterer zeitlicher Verzögerungen nahm der Markt Oberstdorf zwischenzeitlich die zur Ausführung im Laufe des Jahres vorgesehenen Bauabschnitte wieder auf.

LÖCHRIGES TRINKWASSERNETZ

Die Wasserversorgung Oberstdorf GmbH (WVO) bemüht sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000, das marode Trinkwasserleitungsnetz in Oberstdorf Stück für Stück aufzuarbeiten. Da seit jeher ausreichende Mittel fehlen, das Leitungsnetz laufend in Schuss zu halten und die schon vor der Gründung der WVO unterbliebenen Instandhaltungen nachzuholen, werden die Wasserverluste in der Tendenz immer höher. Seit 2000 zeigt sich folgendes Bild:

Jahr	Wasserverlust in m ³	Wasserverlust in % der Gewinnung
2000	525.303	34,9
2001	591.920	37,9
2002	513.266	35,1
2003	681.976	38,6
2004	454.830	30,6
2005	848.179	43,3
2006	536.998	34,4
2007	627.836	39,1
2008	477.183	31,2
2009	597.952	36,7
2010	733.595	42,0

Das Landratsamt Oberallgäu hat nun die WVO verpflichtet, ein nachhaltiges Sanierungskonzept vorzulegen und das Trinkwasserleitungsnetz so zu verbessern, dass nur rund zehn Prozent Wasserverlust anfallen. Dazu wird auch eine spürbare Anhebung des Trinkwasserpreises notwendig werden. Der Zustand der Straßen, der Zustand der Abwasserkanäle und der Zustand des Trinkwasserleitungsnetzes sind in etwa gleich schlecht.

Der Wasserpreis entwickelte sich seit 2000 wie folgt:

Jahr	Euro je m ³		
2000	0,4601		
2001	0,4601		
2002	0,4601		
2003	0,50	ab 01.07.2003	0,70
2004	0,70		
2005	0,70		
2006	0,70		
2007	0,80		
2008	0,80		
2009	0,80		
2010	0,90		

Leider wurde es in der Vergangenheit (seit 1948) fast durchgehend versäumt, kostendeckende Wassergebühren bzw. Wasserpreise zu verlangen. In der Folge fehlt die Investition in die Instandhaltung des Trinkwasserleitungsnetzes. Allein in den Jahren 2000 bis 2010 ergaben sich folgende Unterdeckungen:

Jahr	Euro
2000	- 8.068,81
2001	- 204.206,01
2002	- 177.956,06
2003	- 11.084,84
2004	- 30.077,81
2005	- 135.706,45
2006	- 149.573,36
2007	- 76.051,66
2008	- 94.211,10
2009	- 86.452,01
2010	- 6.435,23
Zusammen	- 979.823,34

Wollte man diese Unterdeckung beispielsweise in den nächsten vier Jahren nachholen, so wäre eine Erhöhung um 35 Cent/m³ auf dann 125 Cent/m³ notwendig.

Ein Vergleich zu den umliegenden Städten und Gemeinden zeigt Folgendes:

	Wasserpreise/Wassergebühren Stand 19.03.2012		
	netto Euro/m ³	USt Euro/m ³	brutto Euro/m ³
1 Wertach	1,53	0,11	1,64
2 Pfronten	1,50	0,11	1,61
3 Kempten	1,45	0,10	1,55
4 Waltenhofen	1,40	0,10	1,50
5 Mittelberg/Kleinwalsertal	1,40	0,14	1,54 (A)
6 Bad Hindelang	1,29	0,09	1,38
7 Wiggensbach	1,20	0,08	1,28
8 Obergünzburg	1,20	0,08	1,28
9 Durach	1,18	0,08	1,26
10 Sulzberg	1,17	0,08	1,25
11 Fischen	1,12	0,08	1,20
12 Immenstadt	1,10	0,08	1,18
13 Weitnau	1,09	0,08	1,17
14 Burgberg	1,05	0,07	1,12
15 Altusried	1,01	0,07	1,08
16 Dietmannsried	1,00	0,07	1,07
17 Blaichach	0,97	0,07	1,04
18 Buchenberg	0,97	0,07	1,04
19 Rettenberg	0,95	0,07	1,02
20 Wildpoldsried	0,95	0,07	1,02
21 Betzigau	0,90	0,06	0,96
22 Oberstdorf	0,84	0,06	0,90
23 Oberstaufen	0,80	0,06	0,86
24 Sonthofen	0,73	0,05	0,78

Das heißt, auch mit einer solchen Erhöhung liegt der Trinkwasserpreis in Oberstdorf noch voll im vergleichbaren Rahmen. In welcher Höhe der Wasserpreis ab dem Jahr 2013 tatsächlich angehoben werden muss, wird das Sanierungskonzept zeigen, das im Sommer 2012 vorliegen wird.

Die Kosten für die Mineralwasseraktivitäten kommen hier nicht zum Ansatz.



KLAMMSTRASSE UND STARZLACHBRÜCKE WERDEN SANIERT

Gemeinsames Projekt von Markt Oberstdorf und Breitachklammverein e.G.



Bei einer Untersuchung der 1976 errichteten Starzlachbrücke im Rahmen der wiederkehrenden Brückenprüfungen wurden Schäden an der Fahrbahn, den Bauwerksfugen, den Gehwegkappen und dem Geländer festgestellt. Besonders das durch schadhafte Bauwerksfugen eindringende Wasser und freiliegende Bewehrungsteile schädigen das Bauwerk nachhaltig und setzen so die Dauerhaftigkeit des Bauwerkes herab. In das 2011 erstellte Sanierungskonzept wurde neben den Brückensanierungsmaßnahmen auch die Erneuerung der maroden Fahrbahnbeläge des ca. 40 m langen nördlichen Straßenanschlusses und der südliche Straßenanschluss von der Starzlachbrücke bis zum Kassenhaus Parkplatz Breitachklamm aufgenommen.

In der Sitzung am 15. März beschloss der Gemeinderat die Vergabe des Auftrags in Höhe von rund 44.000 Euro, das sind 50 Prozent der Gesamtauftragssumme. Der Breitach-

klammverein e.G. trägt vertragsgemäß die andere Hälfte. Die Sanierungsmaßnahme begann am 2. April und soll bis 10. Mai fertiggestellt sein.

Die Verkehrsregelung während der Arbeiten erfolgt mit Ampelbetrieb. Die Asphaltarbeiten werden in die Abendstunden verlegt, da hierzu eine Vollsperrung nötig ist.



Starzlachbrücke



Ihre Kommunal-Versorger ...

Die **Gemeindewerke Oberstdorf** sind ein Eigenbetrieb des Marktes Oberstdorf und erledigen für ihre Tochtergesellschaften die kaufmännischen Angelegenheiten. Zur Unterstützung und Entlastung des Werkleiters und zur Übernahme der Leitung der kaufmännischen Abteilung suchen wir zum **01.07.2012** oder nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) abschlussichere(n)

KAUFMÄNNISCHE(N) LEITER(IN)

mit abgeschlossener Ausbildung als Dipl.-Betriebswirt(in) (FH), Betriebswirt(in) VWA oder vergleichbar und idealerweise mit Berufserfahrung.

Die Tätigkeit beinhaltet die Leitung aller typischen kaufmännischen Abteilungen, wie z. B. Finanzbuchhaltung, Fakturierung, Personalwesen, Vertrieb. Sie schließt weiterhin u. a. die Vorbereitungen der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse, die Erstellung von Kalkulationen und Statistiken sowie das Controlling ein.

Bereitschaft zu flexiblem Einsatz, Teamarbeit und Weiterbildung sind Voraussetzung ebenso wie Führerscheinklasse B. Wir bieten eine interessante und vielseitige Tätigkeit mit einer Eingangsvergütung nach TVöD EG 11.

Zur Unterstützung suchen wir zum **01.07.2012** oder nächstmöglichen Zeitpunkt vorerst befristet eine

BUCHHALTUNGSFACHKRAFT (M/W)

Bereitschaft zu flexiblem Einsatz, Teamarbeit und Weiterbildung sind Voraussetzung. Wir bieten eine interessante und vielseitige Tätigkeit mit einer Vergütung nach dem TVöD.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise) senden Sie bitte bis zum 15.04.2012 an die Gemeindewerke Oberstdorf, Herrn Werkleiter Peter Müller.

Nebelhornstraße 51–53
87561 Oberstdorf
Telefon (083 22) 9 11-0
Telefax (083 22) 9 11-198



RADKARTE OBERALLGÄU MIT TOURENHEFT AB SOFORT ERHÄLTLICH

Rechtzeitig vor dem Start der Radsaison ist die neue Radkarte Oberallgäu – Kempten inkl. Tourenheft erschienen! Passend zur einheitlichen Radwegebeschilderung im Landkreis Oberallgäu und in der Stadt Kempten gibt es nun eine Radkarte im Maßstab 1:50.000, die das gesamte beschilderte Radwegenetz sowie 29 Tourenvorschläge und die Fernradwege im Landkreis Oberallgäu und rund um Kempten abbildet.

Im dazugehörigen Tourenheft sind alle 29 konzipierten und beschilderten Rundtouren sowie die Fernradwege im Land-

kreis beschrieben. Zu den einzelnen Touren gibt es eine Beschreibung der Wegstrecke, ein Höhenprofil sowie die Angabe von Tourenparametern wie Länge, Höhenmeter, Dauer der Tour, nötige Kondition und Wegebeschaffenheit. Weiterhin findet der Radler hilfreiche Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkten entlang der Strecke sowie zu Parkmöglichkeiten am Ausgangspunkt der Tour. Das handliche Set, bestehend aus Karte und Tourenheft, eingelegt in praktischer Folientasche, kostet 4,90 Euro und ist in der Tourist-Information im Oberstdorf Haus erhältlich.



PROJEKT ALPINUM IM KURPARK ABGELEHNT

Marktgemeinderat stimmt gegen geplanten Alpengarten

Ein spezieller Steingarten mit Schwerpunkt auf Pflanzen aus den Alpen, ein so genanntes Alpinum, sollte im Kurpark entstehen. Dieses Projekt stellten die Gemeinderäte Rudolf Götzberger und Peter Titzler dem Marktgemeinderat in seiner Sitzung am 15. März vor. Auf der Wiese im östlichen Kurpark sollte der Alpingarten auf einer Fläche von 1.500 Quadratmetern angelegt werden. Mit Felsen gestaltet, auf verschiedenen Höhen und vom vorhandenen Bach durchzogen, wollten die Initiatoren alpine Pflanzen zeigen. Die Kosten für das Alpinum waren mit rund 225.000 Euro angesetzt, wobei über das „Leader plus“-Programm, über weitere Fördertöpfe und Sponsoren Gelder generiert werden sollten.

Die meisten Gemeinderäte standen dem Projekt selbst durchaus positiv gegenüber. Letztlich verweigerte das Gremium jedoch seine Zustimmung. Gründe sind die nicht unerheblichen Kosten bei der ohnehin schon angespannten finanziellen Situation des Marktes. Fragen der finanziellen Belastungen von Investition und Unterhalt sind nicht abschließend geklärt. Weitere Motive für die Ablehnung waren der große Flächenbedarf und die aufwändige Pflege der alpinen Pflanzen. Einen Hinderungsgrund sahen die Räte auch darin, dass Antragsteller und Zuschussgeber einen Alternativstandort, beispielsweise im Fuggerpark, ausschlossen.



MARKT OBERSTDORF

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die diesjährigen Ortsteilversammlungen finden wie folgt statt:

Stillachtal	Montag, 30. April 20 Uhr, Alpengasthof Schwand
Reute/Jauchen/ Kornau	Mittwoch, 2. Mai 20 Uhr, Hotel Oberstdorf
Trettachtal	Dienstag, 8. Mai 20 Uhr, Gasthof Spielmannsau
Rubi	Mittwoch, 9. Mai 20 Uhr, Gasthaus Almenhof
Schöllang	Montag, 21. Mai 20 Uhr, Alpengasthof Rank
Reichenbach	Dienstag, 22. Mai 20 Uhr, Gasthof Das Wirtshaus
Tiefenbach	Dienstag, 12. Juni 20 Uhr, Gasthaus Alpenrose



Zum Geburtstag von Sofie Gutermann überbrachte 3. Bürgermeister Anton Huber die Glückwünsche der Gemeinde. Frau Gutermann zählt mit einem gesegneten Alter von 108 Jahren zu den ältesten Menschen des Marktes und des Landkreises. Alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreis der Familie!



GROSSEINSATZ DER FEUERWEHREN

Wohn- und Geschäftshaus am Marktplatz 7 bis auf das Erdgeschoss zerstört

Beim Austragen der Zeitung am frühen Morgen des 9. März bemerkte die Oberstdorferin Ute Wesan Brandgeruch in der Nähe des Marktplatzes. Nach mehreren Minuten Suche entdeckte sie schließlich Rauch am Dach des Wohn- und Geschäftshauses, der früheren Kurverwaltung. Sofort reagierte sie, alarmierte die Polizei, klingelte Sturm an allen Ferienwohnungen im Haus und weckte damit die Bewohner. Nur wenige Minuten später, gegen 4 Uhr, trafen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst ein. Die Einsatzkräfte stellten fest, dass nicht nur der gemeldete Wohnungsbrand vorlag, sondern dass sich das Feuer inzwischen auf den gesamten Dachstuhl ausgebreitet hatte. Per Drehleiter rettete die Feuerwehr vier Personen aus den Ferienwohnungen im brennenden Dachgeschoss. Sieben weitere Personen, darunter zwei Kinder, hatten das Gebäude bereits durch das Treppenhaus verlassen. Der Rettungsdienst versorgte die Menschen und brachte zwei Personen wegen einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus, sie konnten am Nachmittag die Klinik bereits wieder verlassen. Die Feuerwehr evakuierte auch die Nachbargebäude. Die Menschen konnten jedoch nach wenigen Stunden wieder in ihre Häuser zurückkehren.

Aufgrund der starken Ausbreitung der Flammen forderten die Einsatzkräfte Unterstützung aus den Nachbarorten: Die Wehren aus Riezlern, Tiefenbach, Schöllang, Sonthofen, Fischen, Obermaiselstein, Au-Thalhofen und Langenwang unterstützten die Löscharbeiten mit weiteren Mannschaften und Fahrzeugen. Erstmals waren drei Feuerwehr-Drehleitern bei einem Feuerwehreinsatz in Oberstdorf. Fast 200 Einsatzkräfte bekämpften von außen und von innen das Feuer, das unter dem Blechdach und der Photovoltaikanlage immer wieder aufflackerte. Mit einem Teleskopklader wurde daher das Dach vom Gebäude gerissen und die Flammen gelöscht. Wenig später brach das Feuer erneut aus. Den Grund vermutete die Feuerwehr in Glutnestern, die sich in Holzbalken und Fehlböden gebildet hatten.

Bei einem Flashover, das ist der schlagartige Übergang eines Schadenfeuers zum Vollbrand, wurden zwei Feuerwehrleute leicht verletzt. Die Rettungskräfte brachten beide mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus, das sie jedoch nach wenigen Stunden wieder verlassen konnten.

Im Laufe des Tages schätzten ein hinzugezogener Architekt



Bürgermeister Laurent Mies dankte Ute Wesan mit einem Einkaufsgutschein. Ihrer Aufmerksamkeit und Beharrlichkeit ist es vor allem zu verdanken, dass die Bewohner des Hauses mit dem Schrecken davon kamen. Sie entdeckte bereits den dritten Brand in Oberstdorf und verhinderte mit der schnellen Alarmierung der Rettungskräfte jedes Mal Schlimmeres.

und ein Statiker das Gebäude als einsturzgefährdet ein, es wurde daher bis auf das Erdgeschoss abgerissen. Die Feuerwehr richtete für die Nacht noch eine Brandwache ein. Bereits am Samstag, 10. März, teilte die Polizei mit, dass ein Defekt im Bereich des Kamins einen Schwelbrand verursachte, der sich im weiteren Verlauf zu diesem verheerenden Feuer ausbreitete. Der Schaden wird auf 1,5 Millionen Euro geschätzt.

Erste Anlaufstelle der Menschen aus dem brennenden Haus war die Familie Schmid, die gleich Wolldecken bereitstellte und die Familien zu sich ins Haus holte.

Das Hotel-Mohren-Team um Jürnjacob Reisingl und André Brand nahm die geretteten Gäste und evakuierten Personen auf, stellte Zimmer zur Verfügung und verpflegte die Menschen. Zudem versorgte das Hotel Mohren die Einsatzkräfte während des ganzen Tages auf der Terrasse mit Essen und Getränken.

Die Familie Schrott, Inhaber des Oberstdorfer Traditionsunternehmens Schrott 1803, erklärte sich sofort bereit, die geschädigten Personen kostenlos mit dem Nötigsten an



Schnell breitete sich der Brand auf das ganze Dachgeschoss aus



Die vom Feuer eingeschlossenen Personen werden über die Drehleiter gerettet

Kleidung und Schuhen auszustatten.
Für die vorbildliche und uneigennützigte Nachbarschaftshilfe ein herzliches Vergelt's Gott.
Besonderer Dank gilt allen Einsatzkräften der Feuerwehren

aus Oberstdorf und den Nachbargemeinden, dem Bayerischen Roten Kreuz, den Notärzten, der Polizei und allen übrigen Helfern, die schnell und mit großer Umsicht handelten.



Um an den eigentlichen Brandherd zu gelangen, wird das Dach entfernt

WUSSTEN SIE SCHON?

Das Gebäude wurde 1866, ein Jahr nach dem großen Brand, von Claudius Vogler errichtet. Sein Sohn Joseph Anton Vogler war 1872 Mitbegründer des Verschönerungsvereins und man könnte ihn als Oberstdorfs ersten „Kurdirektor“ bezeichnen. Ein Tochter von J. A. Vogler heiratete den Fotografen Eugen Heimhuber.
Und so wurde aus dem ehemaligen Gemischtwarenladen ein Fotoschäft mit Atelier.
1960 ging das Haus in den Besitz der Gemeinde über, die dort ein Reisebüro und die Kurverwaltung unterbrachte. Als die Kurbetriebe 2005 ins Oberstdorf Haus umzog, stand das Gebäude bis 2007 leer. Die Immobiliengesellschaft Oberstdorf mbH (IGO) ließ 2007 das Gebäude sanieren und vermietete es anschließend.



WILDSCHADENSMELDUNG BIS 30. APRIL

Für Forstschäden, die Wild während des Winters verursacht hat, gibt es den 30. April 2012 zu beachten. Dies ist der im Jagdgesetz bestimmte Meldestichtag, bis zu dem betroffene Waldbesitzer ihre Schäden bei der Gemeinde schriftlich melden können. Nicht erforderlich ist dies, wenn sich Geschädigter und Ersatzpflichtiger im Vorfeld über den Schadensersatz direkt einigen.
Die Meldung ist Voraussetzung des anschließenden Verfahrens zur Schadensabwicklung. Auch hier ist Ziel, den Scha-

den einvernehmlich zwischen dem Geschädigten und Ersatzpflichtigen abzuwickeln. Sofern keine gütliche Einigung gefunden und ein Schadensschätzer bzw. Gutachter notwendig wird, entstehen Kosten. Diese sind im Verhältnis zur Schadenshöhe oft unverhältnismäßig hoch. Ein detailliertes Merkblatt zur Schadensmeldung liegt bei der Gemeindeverwaltung im Oberstdorf Haus, Liegenschaften, auf und ist im Internet auf der Homepage des Marktes unter www.markt-oberstdorf.de/themen abrufbar.

INFO:
Schadensmeldung an:
Markt Oberstdorf
– Liegenschaften –
Prinzregenten-Platz 1

EHEMALIGER TOURISMUS-DIREKTOR VERKLAGT GEMEINDE

Wie in der März-Ausgabe 2012 berichtet, verurteilte das Gericht den ehemaligen Bürgermeister Thomas Müller und den früheren Tourismusdirektor Ottmar Barbian zur Zahlung eines Gewinnausfalls von mehr als 100.000 Euro an die im Kurhaus untergebrachten Ärzte. Zwischenzeitlich legte Barbian Klage gegen den Markt Oberstdorf ein, um den von ihm bezahlten Betrag zurückzuerlangen. Ob auch Müller Klage erhebt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

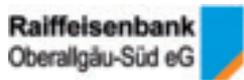
ENERGIETIPP

ENERGETISCHER FRÜHJAHRSPUTZ

Der Winter ist endgültig vorbei und damit ist es Zeit für den Frühjahrsputz. Warum dabei nicht einen besonderen Blick auf das Thema Energieeffizienz richten? Zum Beispiel lohnt es sich, auch Elektrogeräte einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Staubschichten sind hier richtige Energiefresser. Das gleiche gilt für Staubmäuse im Wäschetrockner oder Spinnweben hinter dem Kühlschrank. Wer sowieso schon dabei ist, sich seiner Elektrogeräte anzunehmen, der kann auch gleich nachmessen, wie viel Strom Wasserkocher, Fernseher und Co. der Steckdose entziehen. Bei eza! kann man sich ein Strommessgerät ausleihen. Das könnte ein Ansporn dafür sein, künftig öfter mal den Stecker ganz zu ziehen oder Steckerleisten anzubringen. Beim Lampen-Abstauben werden alte Glühbirnen am besten gegen Energiesparlampen ausgetauscht. Und noch ein Tipp: mit Putz- und Geschirrspülmittel sparsam umgehen. Das entlastet Geldbeutel und Umwelt.
Quelle: www.eza-allgaeu.de

JUNG UND ALT: GESTALTE, WAS UNS VERBINDET

Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG ehrt die Sieger des Mal-, Film- und Quizwettbewerbes



Dieses Jahr waren die Kinder und Jugendlichen in unserer Region aufgerufen, kreativ darzustellen, was „Altes Eisen“ und „Junges Gemüse“ miteinander verbindet und was verschiedene Generationen voneinander lernen können. Das Ergebnis waren 5.400 Bilder, 24 Kurzfilme und 4.000 Quizlösungen, die über die verschiedenen Schulen zur Bewertung bei der Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG eingereicht wurden. „Ob von Großeltern, Eltern oder älteren Geschwistern – schon die Aller kleinsten wissen, dass sie von den „Großen“ sehr viel lernen können. Der Kreativität sind in allen Altersgruppen keine Grenzen gesetzt. Das hat viele junge Leute zum Mitmachen angeregt“, freut sich Karin Pfefferle, Marketingleiterin der Raiffeisenbank.

Die regionale Preisverleihung fand am 28. Februar im Haus Oberallgäu in Sonthofen statt. Über 200 Schüler, Eltern und Lehrkräfte nahmen an der Siegerehrung teil und unterstrichen damit den hohen Stellenwert der Veranstaltung. Die Gewinner erhielten tolle Gutscheine, Spiele und als Hauptpreis in den unteren Klassenstufen auch Einladungen für eine Fahrt zur Sondervorstellung des Circus Krone in München am 29. März.

Auch die Kinder und Jugendlichen aus Oberstdorf beteiligten

sich am Wettbewerb. Dabei erzielten einige Schüler besonders gute Platzierungen in ihrer Altersklasse:

- Janosch Dabelstein, Grundschule Oberstdorf Klasse 4 b, 2. Platz bei den 3./4. Klassen – „Ich und meine Familie beim Schwimmen“
- Sarah Herz, Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf Klasse 6s, 2. Platz bei den 5./6. Klassen – „Gemütliches Kochen mit meiner Oma“

Alle Werke der Ortssieger wurden an die Landesjury nach München gesendet, die am 14. und 16. März die besten bayerischen Wettbewerbsbeiträge ermittelt hat.

Da aber nicht nur die teilnehmenden Schüler, sondern auch die Schulen selbst von der Beteiligung am Wettbewerb profitieren sollen, überreicht die Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG großzügige Spenden an die jeweiligen Schulleiter. Für jedes gemalte Bild, jeden Quizzeschein und jeden gedrehten Film erhält die Schule bares Geld und kann damit Anschaffungen machen, die der reguläre Schuletat nicht deckt. Dieses Jahr beläuft sich das Sponsoring auf 14.400 Euro.



Janosch Dabelstein – „Ich und meine Familie beim Schwimmen“



Sarah Herz – „Gemütliches Kochen mit meiner Oma“

OBERSTDORF AKTIV

Planungen für Advent

OBERSTDORF
Aktiv

Für die Adventszeit 2012 plant Oberstdorf Aktiv einen „Oberstdorfer Krippenweg“. In zahlreichen Geschäften soll ein Fenster mit einer Krippe dekoriert werden, die möglichst aus Oberstdorf oder dem Oberallgäu sein sollte. Beabsichtigt ist, bei genügender Beteiligung, eine Wege- und Krippenbeschreibung zu erstellen und diese werblich einzusetzen. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit dem Verein in Verbindung. Bitte auch melden, wenn Sie selbst keine Krippe zur Verfügung haben, aber bereit wären, die Fensterdekoration zur Verfügung zu stellen.

Kontakt:

Gerd Engelmann, Tel. 940170,

E-Mail: baeren.und.puppenstube@augustakom.net

Andreas Ohmayer, Tel. 3929

Vorankündigung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 11. Juli 2012, um 19 Uhr statt.

Detaillierte Informationen folgen rechtzeitig.

MIT DEM EBIKE IN DEN FRÜHLING

Genovefa und Thomas Bickel aus Oberstdorf gewinnen beim Gewinnsparen der Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn konnte Kundenberaterin Christina Schug von der Raiffeisenbank in Oberstdorf ihren Kunden Genovefa und Thomas Bickel eine große Überraschung bereiten. Sie informierte sie, dass ihr Los den Hauptgewinn bei der Jubiläums-Sonderverlosung des Gewinnsparens erzielt hat – ein nagelneues eBike im Wert von 6.000 Euro. Frau Bickel nahm das eBike nun in der Raiffeisenbank in Oberstdorf in Empfang und sagte: „Wir sind ganz begeistert und freuen uns darauf, das eBike auf dem Weg zur Arbeit und im Sommer auf der Alpe ausgiebig zu nutzen!“

Der Gewinnspareverein Bayern feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag und verlost zusätzlich zu den monatlichen Geldpreisen von 4 bis 10.000 Euro zum Jahresende auch noch 60 VW Golf Cabrios unter allen teilnehmenden Gewinnsparetern.



Raiffeisenbank
Oberallgäu-Süd eG

Raiba-Kundenberaterin Christina Schug (rechts) und Genovefa Bickel bei der Übergabe des eBikes vor der Raiffeisen-Geschäftsstelle in Oberstdorf

„GEHEIMSACHE IGEL“

Am Mittwoch, 18. April, um 9 Uhr wird im Kindergarten St. Elisabeth in der Heinrich-Zirkel-Straße das Theaterstück „Geheimsache Igel“ aufgeführt. Es handelt sich um ein Präventionsprojekt für Kinder mit dem Thema Gewalt und sexuelle Übergriffe.

Das Theaterstück ist mit zwei Schauspielerinnen besetzt und wird im Theaterraum des Kindergartens gezeigt. Eingeladen werden rund 60 Kinder aller fünf Oberstdorfer Kindergärten, teils in Begleitung Erwachsener. Über die Figur des Igels werden die Kinder spielerisch darauf aufmerksam gemacht, wie sie sexuellen und anderen Übergriffen von Seiten Dritter gegenüber treten können, also

wie sie lernen können, konsequent „Nein“ zu sagen. Das Stück kommt über die deutschen Kiwanis-Clubs in ganz Deutschland in Kindergärten (Kinder im Vorschulalter) oder in den ersten Klassen der Grundschulen zur Aufführung. Besonderer Wert wird auf die Nachbearbeitung des Stücks mit den Kindern über die Kindergarten-Leiterinnen bzw. Eltern gelegt. Seit 2010 hat Kiwanis mehr als 100 „Geheimsache Igel“-Veranstaltungen organisiert und gesponsert.

Auf der Homepage von Kiwanis (www.kiwanis.de) finden Interessierte einen kleinen Film über das Projekt und weitere Informationen zu der Organisation Kiwanis.



DER SENIEN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

14. April 12–18 Uhr 2. Allgäuer Sozialforum VdK
Zukunftschancen für Gesundheit,
Vorsorge und Pflege
BIG-BOX Kempten

19. April 14.30 Uhr Seniorennachmittag
CSU-Frauenunion
Johannisheim

Der Einkaufsservice für alle, denen der Weg zum Einkauf zu weit oder zu beschwerlich ist, ist da! Bestellt werden kann bei

EDEKA-Ebner in der Poststraße, Telefon 606195. Das Taxi liefert die Waren nach Hause, berechnet wird der Taxi-Tarif. Sammelbesteller teilen sich diesen Preis!

Jeweils donnerstags veranstalten ab 9.30 Uhr die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche.

Das Soziale Bürgerbüro des Marktes Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/ Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

INFO:

Weitere Informationen zur Senioren- und Behindertenarbeit finden Sie unter:
<http://sbo.tramino.de>

„SCHAUT HIN!“ SAGT DANKE



Seit Jahren engagiert sich Monika Brutscher für die Schwächsten der Gesellschaft. Am Silvesterabend organisierte sie mit ihrem Team vom Alpenhotel Tiefenbach eine Tombola, deren Erlöse je zur Hälfte an „Schaut hin!“ und den Tierschutzverein gingen.

Der Kinder- und Opferhilfeverein „Schaut hin!“ e.V. dankt Monika Brutscher, ihrem Team und den Gästen für die tolle Aktion und den Spendenscheck über 900 Euro.

Ein besonders großes Dankeschön geht auch an den Südtiroler Sonnenkeller.

Seit Jahren veranstaltet das Team um Margret und Peter zu Gunsten von „Schaut hin!“ am Heiligabend eine Tombola.

Auch diesmal war der Erlös und damit auch die Freude bei der Übergabe groß. Die 550 Euro sind bereits verplant.

Auch bei Helga und Hans Donderer bedankt sich der Kinder- und Opferhilfeverein sehr herzlich. Die beiden wünschten sich anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit statt Geschenken Bargeld. Die gespendete Summe teilten die Goldhochzeiter

und übergaben sie je zur Hälfte an „Schaut hin!“ und die Oberstdorfer Notärzte.



Monika Brutscher (Mitte) übergibt die Spendenschecks an Udo Busche und Theresia Kraft

ACHTUNG, ACHTUNG ...

Jubiläum im Kinderhaus St. Nikolaus



Das Kinderhaus St. Nikolaus feiert in diesem Jahr seinen 35. Geburtstag. Dieses Jubiläum soll der Anlass sein für die Vorbereitung einer Bilderausstellung der vergangenen Jahre. Dazu wird Ihre/Eure Unterstützung gebraucht:

Liebe Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkel ..., wer hat noch ein Gruppenbild oder andere Fotos von seiner schönen Zeit im Kinderhaus zwischen 1977 und 2012

und leiht diese aus?

Gerne können Sie Ihr Bild persönlich vorbeibringen, per E-Mail schicken an kontakt@kinderhaus-sankt-nikolaus.de oder per Post an die Färberstraße 6 in Oberstdorf.

Bitte schauen Sie doch mal in Fotoalben und Schubladen, was da noch alles so versteckt ist. Das Kinderhausteam hofft auf viele Erinnerungen und sagt schon heute Danke.

CARITAS-SOZIALLADEN AUCH IN SONTHOFEN

Die Armut in Deutschland nimmt immer mehr zu. Als arm gilt, wer weniger als 60 Prozent des Durchschnittseinkommens zur Verfügung hat. Die Gründe hierfür sind sehr vielschichtig: Arbeitslosigkeit, zu geringe Renten, Scheidung und Krankheit sind nur einige der Ursachen.

Tendenziell steigt auch die Zahl der von Armut betroffenen Menschen im Landkreis Oberallgäu. Aus diesem Grund eröffnete der Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. im Oktober 2004 in Immenstadt den „Caritas-Sozialladen“. Orientiert an dem Prinzip der „Tafeln“ können hier Menschen mit geringem Einkommen gegen ein geringes Entgelt qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, erwerben. Bei den Nahrungsmitteln handelt es sich überwiegend um Brot, Obst und Gemüse sowie Milchprodukte.

Das Angebot des Caritas-Sozialladens in Immenstadt wird rege genutzt und gewürdigt, sodass mittlerweile 340 Men-

schen zum Kundenstamm gezählt werden können. Um auch Menschen mit geringem Einkommen im Raum südliches Oberallgäu (Oberstdorf, Fischen, Sonthofen und Umgebung) den Einkauf im Caritas-Sozialladen ohne längere Fahrtzeiten nach Immenstadt zu ermöglichen, soll nun auch in Sonthofen ein Sozialladen eröffnet werden. Der Standort wird sich zunächst auf dem Gelände des Caritas-Sozialzentrums in der Martin-Luther-Straße 10b befinden. Die Eröffnung wird voraussichtlich im Mai stattfinden.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei den Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes Kempten-Oberallgäu e.V. Nicole Settele, Tel. 08321/6601-11 oder Hedwig Besler, Tel. 08321/6601-57. Sollten Sie Interesse haben, den Sozialladen durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit zu unterstützen, können Sie sich gern an die vorgenannten Mitarbeiterinnen wenden.

SOMMERFERIEN 2012

Kreisjugendring Oberallgäu stellt Freienprogramm vor

Der Kreisjugendring Oberallgäu/Kommunale Jugendarbeit stellt sein Ferienprogramm 2012 für Kinder und Jugendliche vor. Auch heuer sind wieder zahlreiche Freizeiten und Tagesveranstaltungen für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien geplant.

Neben den klassischen Angeboten wie „Reiterferien“ und „Steinzeitlager“ bietet der Kreisjugendring dieses Jahr erstmalig eine Berghexen-Woche speziell für 12- bis 15-jährige Mädchen an. Mitten in der Allgäuer Bergwelt können die Mädchen heilende Kräuter entdecken, die Wildnis erkunden und gemeinsam eine Woche mit „typischen“ und „untypischen“ Mädchendingen verbringen.

Zum zweiten Mal ist der Segelkurs für 12- bis 15-Jährige am Rottachsee in Zusammenarbeit mit der Segel- und Surf-gemeinschaft Rottachsee (SSG) im Angebot. In einer kleinen Gruppe sollen die Jugendlichen die Grundkenntnisse des Segelns erlernen, d. h. Knotenkunde, Segelsetzen und die Steuerung des Bootes. Schon 2011 faszinierte der Segelsport die Mädchen und Jungen, trotz markantem Wetter wurde sehr ausdauernd gesegelt. Neben dem Erwerb des Segel-Grundscheins traten einige Teilnehmer direkt dem Segelverein bei, einer ist bereits stolzer Bootsbesitzer.

Weiterhin werden wieder drei Spielmobile unter dem Motto „Federschmuck und Trommelspiel ... das Indianerspielmobil“ in vielen Gemeinden für jeweils eine Woche unterwegs sein. Den genauen Fahrplan gibt es kurz vor den Sommerferien unter www.kjr-oberallgaeu.de.

„Es ist dem Kreisjugendring ein großes Anliegen, das Ferien-

programm für die Oberallgäuer Kinder und Jugendlichen attraktiv und qualitativ hochwertig zu gestalten. Gerade auch für die 12- bis 15-Jährigen konnten wir heuer einiges auf die Beine stellen“, so Bernd Bußjäger, der Vorsitzende des Kreisjugendrings Oberallgäu.

Das Ferienprogramm wird über alle Schulen im Landkreis Oberallgäu an die Kinder und Jugendlichen verteilt. Weitere Exemplare gibt es in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings oder zum Download auf der Homepage des Kreisjugendrings.



Begeisterte Kinder vor dem Spielmobil des Kreisjugendrings

GESUNDHEITSPROJEKT IM KINDERGARTEN ST. BARBARA

Seit einiger Zeit beschäftigen sich die Tiefenbacher Kindergartenkinder mit dem Thema: Nicht leiden – gesund bleiben! Jeder Mensch ist einzigartig und niemand ist genau wie du. Der Körper besteht aus vielen Teilen, die alle einen bestimmten Namen haben (Knochen, Muskeln, Lunge, Herz, Haut,



Die Kinder lernten beim Erste-Hilfe-Kurs einen Verband anzulegen

Zähne, Sinne). Wir müssen darauf achten, dass unser Körper fit und gesund bleibt! Dabei helfen uns: gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung, Unfallgefahr eindämmen usw. Und wenn wir krank werden?

Zu diesem Thema wurde in einer Kindertenecke eine Krankenstation eingerichtet, mit Wartezimmer, Arztkoffer, Verbandsmaterial und einem selbst gemalten „Skelett“ – unser Niclas stand Modell dafür.

Bei einem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder bei Renate Müller lernten die Kinder, Pflaster und Verbände richtig anzulegen, mit der Rettungsdecke umzugehen und einen Notruf 112 abzusetzen. Zusätzlich durften sie noch zu Frau Dr. Kümmerle in der Wasachklinik kommen und alles genau anschauen. Besonders viel Spaß hatten die Kinder bei der „Zittermaschine“, dem Galileo – es hat alle richtig gut durchgeschüttelt und die Muskeln aktiviert.

Abschließend kam noch Frau Dr. Sachse in den Kindergarten. Sie hatte ein riesiges Klappergebiss dabei und zeigte, wie die Zähne richtig geputzt werden. Beim abschließenden Kariestest haben alle Kinder ihr Gebiss supersauber und blitzblank geputzt.



Selbst gemaltes Skelett

DIE SKIWOCHEN AN DER GRUNDSCHULE OBERSTDORF



Schon seit den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts gehört der Skiunterricht als fester Bestandteil in den Sportunterricht der damaligen Volksschule und heutigen Grundschule Oberstdorf. Natürlich haben sich Inhalte und Methoden zwischenzeitlich grundlegend geändert. Trotzdem kann mit Sicherheit behauptet werden, dass die Grundschule Oberstdorf wahrscheinlich eine der „skisportlichsten“ Grundschulen Deutschlands ist.

Mit der traditionellen Schulung der Elternhelfer und Lehrer startet gleich nach den Weihnachtsferien der Skiunterricht. Innerhalb der folgenden drei Wochen wird dann Alpinunterricht für die 2., 3. und 4. Klassen durchgeführt. Dabei gehen die 2. Klassen eine ganze Woche auf die Piste, die 3. und 4. Klassen nur drei Tage. Für den Unterricht finden sich jedes Jahr viele Eltern ein, die die Kinder am Söllereck betreuen. Die Anfänger werden von professionellen Skilehrern der Ersten Skischule und der Neuen Skischule übernommen. Ende Januar findet dann der Abfahrtslauf an der Wanne statt. An ihm dürfen auch Schüler der 1. Klassen teilnehmen, wenn sie von ihren eigenen Eltern betreut werden. Organisiert wird er, wie auch das Langlaufrennen, von der Arbeitsgemeinschaft Oberstdorfer Skivereine (AOS) und dem Sportamt, die den Lauf, bzw. den Langlaufparcours stecken und die Zeitnahme durchführen. Es finden sich auch stets viele Zuschauer ein, um ihre Sprösslinge anzufeuern. Nach den beiden Rennen dürfen sich die Kinder am Stand des Elternbeirats mit Tee und Laugenspitz stärken. Die Ergebnisse der Ski- und Langlaufrennen werden übrigens auch gleich für die Wertung des AOS-Skijugendtages herangezogen. Dort wird jedoch im Gegensatz zu den Schulmeisterschaften nach Jahrgängen gewertet, die Schule wertet nach Klassen.

Parallel zum Abfahrtslauf findet seit diesem Jahr auf einer Schneeschanze am Wannebichl das Springen für den AOS-Skijugendtag statt, das die Skisprungabteilung des Skiclubs Oberstdorf (SCO) organisiert. Obwohl die Schanze selbst sicher nicht kleiner war als die im Schattenbergstadion, wirkte sie im Gelände weniger furchterregend und es trauten sich doch überraschend viele Kinder über den „Backen“.



So macht Skifahren Spaß

Die 1. Klassen gehen noch nicht zum Skifahren. Sie haben im Januar einen Langlaufkurs über eine Woche. Dieser Unterricht wird vom SCO unter der Leitung von Thade Thannheimer durchgeführt. Die Schüler werden sogar exklusiv mit Bussen des Skiclubs ins Langlaufgelände befördert. Die Kinder hatten dabei in diesem Jahr so großen Spaß, dass ihnen am ersten Tag sogar Minustemperaturen bis nahe 20 Grad nicht die Laune verderben.

Nach Ende des Alpinunterrichts gehen auch die 2., 3. und 4. Klassen wenigstens an zwei Tagen im Rahmen des Sportunterrichtes zum Langlaufen ins Ösch. Dieser Unterricht wird jedoch jeweils vom Klassenlehrer organisiert. Mit dem Langlaufrennen Anfang März im Ried neigte sich der Skiwinter für die Grundschule dem Ende entgegen.

DIE SCHULFAMILIE DER GRUNDSCHULE OBERSTDORF BEDANKT SICH HERZLICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

- bei allen Elternhelfern, die während der Skitage und auch am Alpintag Gruppen übernahmen
- bei den Müttern und Vätern des Elternbeirats, für die Verpflegung der Schüler am Café Seeweg und im Ried und auch für den Transport der Langlaufausrüstungen
- bei Familie Huber vom Café Seeweg für die tatkräftige Unterstützung unserer Versorgungsstation
- bei Christian Müller und Stefan Kobler vom SCO, die bei den 4. Klassen die Skikursleitung übernahmen und während der Skitage am Ochsenhöfle Kurse zum Üben setzten
- beim Team der Söllereckbahn, das uns bei den Preisen für die Karten entgegenkam und die Pisten für uns hervorragend präparierte
- bei der Neuen Skischule und Ersten Skischule, die uns wieder zu sehr günstigen Konditionen Skilehrer für unsere Anfänger zur Verfügung stellten, kostenlos Skier einstellten und uns mit Leihskiern versorgten
- bei Konny Eggensberger, der die Schulung der Elternhelfer und Lehrer übernahm
- beim RVA, der uns die gesamten Skitage und auch am Langlaufstag sicher und kostenlos ins jeweilige Skigelände und zurück brachte
- beim AOS und beim Sportamt, die den Abfahrtslauf und das Langlaufrennen perfekt organisierten
- bei Thade Thannheimer und Christian Huber, die mit ihrem Team vom SCO den gesamten Langlaufunterricht (inklusive Transport) der 1. Klassen im Ried durchführten und auch gerne bei anderen Klassen mithalfen
- bei unserem Haustechniker, der unseren Skikeller samt Ausrüstungen in einem top Zustand erhält und natürlich
- bei unserer Sportbeauftragten Bettina Bergdolt, welche die schulische Abwicklung der Rennen professionell organisierte

BERGWELTEN – FOTOGRAFIERT UND KETTENGESÄGT

Historische Fotografien aus Oberstdorf von Fritz und Eugen Heimhuber
Kettensägeskulpturen von Michael Vogler

Seit 135 Jahren haben die Foto-Pioniere der Familie Heimhuber in vier Generationen Ereignisse im Allgäu festgehalten, Landschaften und Ortsansichten dokumentiert sowie Menschen porträtiert. Ihre Fotografien erzählen die Geschichte des Allgäus als Verschmelzung von perfekten Augenblicken, subjektiven Blickwinkeln und künstlerischer Brillanz – Dokumentation und Kunstwerk zugleich. Das Kunsthaus Villa Jauss zeigt faszinierende Einblicke in einen „Schatz“, der gerade im Projekt „Visuelles Gedächtnis Allgäu“ gehoben, gesichtet und bewahrt wird.

Eine ganz andere Art, Gesehenes und Erlebtes umzusetzen in Form, die Entwicklung von Kultur und Landschaften festzuhalten und mit verstecktem Witz zu beleuchten, zeigt Michael Vogler in seinen Reliefskulpturen. Auch hier Bergwelten, die Blickwinkel kritisch mit innovativen Techniken modernster Bildhauerkunst in Szene gesetzt. Das Ergebnis: fesselnde Installationen, Phantasielandschaften, Berg- und Schluchtenwelten mit extremer Tiefenwirkung, mal mystisch und geheimnisvoll, mal bedrohlich und anklagend oder einfach verblüffend.

Die Ausstellung im Kunsthaus Villa Jauss präsentiert kunstvolle Bergwelten historisch-vertraut und ganz modern voller Tiefblick. Lassen Sie sich von dieser Symbiose begeistern! Fotografie lebt von der Magie des entscheidenden Augenblicks und interpretiert die Wirklichkeit durch die Wahl des perfekten Moments. Es entsteht ein wortloser Dialog, Geschichten werden erzählt, der Zeitgeist wird festgehalten. So wird jedes Motiv auch zu einem historischen Dokument. Die Familien Heimhuber haben mehr als ein Jahrhundert Zeitgeschichte „geschrieben“, auch für Oberstdorf. Sei es die erste Skitour auf das Nebelhorn 1901 oder die Eröffnung der Nebelhornbahn 1930: Heimhuber war dabei. Fast 100 Jahre (1883–1975) führte die Familie am Marktplatz ihre Filiale. Aber es war vor allem die Landschaftsfotografie, die über vier Generationen eine große Leidenschaft im Hause Heimhuber bleiben sollte. Bereits der Gründer Josef Heimhuber ging von Anfang an oft zum Fotografieren in die

Berge und viele der Aufnahmen entstanden unter extremen Bedingungen.

Die große Leidenschaft seiner Söhne Fritz sen. und Eugen galt der Fotografie und dem Alpinismus. Aus ihrer Hand stammen viele der über 300.000 Bilder, die nun als wiederentdeckter Schatz im Rahmen eines Projekts des Landkreises Oberallgäu gesichtet, restauriert und archiviert werden (u. a. gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen des LEADER-Programms).

Michael Vogler weist uns mit seinen Reliefskulpturen und Installationen den Weg zur Wirkungskraft von Objekten im Raum.

Licht und Schatten, Enge und Tiefe, gewölbt und gekrümmt – er nimmt auf, was uns umgibt und gestaltet sein Werk mit ganz eigenen Techniken. Bevorzugtes Arbeitsmaterial Holz, aber auch Bronzeskulpturen, gefertigt nach Kettensägeskulpturen oder Wachsmodellen.

Bekanntgeworden ist der Immenstädter Bildhauer durch seine riesigen, farbigen Kettensäge-Reliefskulpturen, in denen er u. a. das Verhältnis von Mensch und Landschaft kritisch beleuchtet. Michael Vogler war auf vielen Gruppen- und Einzelausstellungen vertreten, ist mehrfach ausgezeichnet und hat viele öffentliche Räume und Sakralbauten mit seinen Arbeiten bereichert (z. B. Holzskulptur im Landratsamt Oberallgäu, Rupert-Mayer-Denkmal in der Seelenkapelle in Oberstdorf, Bronzeskulptur im Museum in Fischen). Aus der Jurybegründung zum Kunstpreis 2004 in Kempten: „Die Jury sieht deutliche Parallelen zur Qualität der aktuellen, figurativen Bildhauerkunst in Deutschland, etwa eines Stephan Balkenhol.“

www.bildhauervogler.de

www.villa-jauss.de

www.fotohaus-heimhuber.de

www.kultur-oa.de/kunsthaus-jauss

INFO:

Kunsthaus Villa Jauss
Oberstdorf, Fuggerstraße 7
bis 6. Mai 2012
Donnerstag bis Sonntag
15 bis 18 Uhr



Heimhuber-Haus Oberstdorf



Canyon

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DER KATHOLISCHEN KIRCHE



Gottesdienste

Freitag, 6. April

KARFREITAG – Gedächtnis des Todes Jesu am Kreuz und seiner Grablegung

- 10.00 Uhr Kinder-Kreuzwegandacht (Pfarrkirche und alter Friedhof)
- 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Wortgottesdienst, Kreuzverehrung,
Kommunionfeier
- 17.00 Uhr Loretto (Josefskapelle): Aussetzung des Allerheiligsten im Heiligen Grab, anschl. Stille Anbetung (bis 22.00 Uhr)
- 20.00 Uhr Loretto (Josefskapelle): Taizé-Gebet

Samstag, 7. April

KARSAMSTAG – Stilles Gedenken des toten Heilands im Grab

- 8.00 Uhr Loretto (Josefskapelle): Laudes, Aussetzung des Allerheiligsten im Heiligen Grab, tagsüber Stille Anbetung
- 18.00 Uhr Loretto (Josefskapelle): Vesper, Einsetzung
- 20.00 Uhr Osternachtfeier in Tiefenbach
- 20.30 Uhr Osternachtfeier in Schöllang

Sonntag, 8. April

OSTERSONNTAG – Hochfest der Auferstehung des Herrn

In allen Gottesdiensten werden die Osterspeisen gesegnet.

- 5.00 Uhr Osternacht: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Eucharistiefeier
- 8.00 Uhr Hl. Messe
- 9.30 Uhr Festgottesdienst (Chor: Krönungsmesse KV 317 von W. A. Mozart)
- 11.00 Uhr Hl. Messe
- 19.00 Uhr Hl. Messe

Montag, 9. April

OSTERMONTAG

- 8.00 Uhr Hl. Messe

- 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst
- 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit den Kommunionkindern
- 19.00 Uhr Festgottesdienst (österliche Chormusik)
- 19.30 Uhr Birgsau: Hl. Messe

Sonntag, 15. April

2. SONNTAG DER OSTERZEIT – Fest der Erstkommunion

- 8.00 Uhr Hl. Messe
- 9.30 Uhr Feier der Erstkommunion
- 11.00 Uhr Hl. Messe
- 17.00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder
- 19.00 Uhr Hl. Messe

Weitere Veranstaltungen

Donnerstag, 12. April

- 16.30 Uhr: Meditative Orgelmusik mit Johannes Böhm und besinnliche Texte, gelesen von Kurseelsorger Pater Peter Wagner SAC, katholische Pfarrkirche
- 17 Uhr: Kirchenführung mit Kurseelsorger Pater Peter Wagner SAC, katholische Pfarrkirche

Montag, 16. April

- 18 Uhr: Allgäuer Hausmusik von jungen Künstlern und literarische Texte, gelesen von Kurseelsorger Pater Peter Wagner SAC, Oberstdorf Haus – Eintritt frei
- 20 Uhr: „Märchen von Liebe und Erlösung“, mit Almut Neubecker (Märchenerzählerin) und Martina Noichl (Harfe), katholisches Johannisheim

Montag, 23. April

- 17 Uhr: „Sei gut zu Dir!“, Stille, Innehalten, Ankommen bei mir, mich neu spüren, schwerelos werden, Klarheit finden; Gestaltung: Pater Peter Wagner, Simone Althaus, katholisches Johannisheim
- 20 Uhr: „Ein guter Blutdruck wird immer wichtiger!“, Vortrag von Dr. med. Ulrich Bäcker, Chefarzt Krankenhaus Oberstdorf, katholisches Johannisheim

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE



Gottesdienste an Ostern

Karfreitag, 6. April

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfarrer Helmut Klaubert

Osternacht, 8. April

- 6.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) in der Osternacht, Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers, herzliche Einladung im Anschluss an den Gottesdienst auch zum Osterfrühstück im Gemeindehaus

Ostersonntag, 8. April

- 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Roland Sievers

Ostermontag, 9. April

- 10.00 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst, Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers, im Anschluss an den Gottesdienst: Ostereiersuchen

Osterkonzert mit dem Günstaler Vocalensemble

Am Ostermontag, 9. April, sind um 17 Uhr in der Christuskirche Chorsätze verschiedener Stilrichtungen zu hören – von der Moderne (u.a. „Wie im Himmel“, „Conquest of Paradise“), über Spirituals bis hin zu klassischen sakralen Werken (u.a. „Ich will den Herrn loben allezeit“). Sie haben freie Platzwahl. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns.

Wir laden Sie herzlich ein: Literaturgottesdienst und Film zu „Krabat“

Es ist gute Tradition geworden, dass die evangelische Gemeinde die biblische Botschaft mit moderner Literatur in Dialog stellt. Am Beginn der Osterzeit steht darum ein Buch, das beim genauen Hören eine wunderbare Ostergeschichte ist: „Krabat“ von Otfried Preußler.

Zunächst feiern wir am Sonntag, 15. April, um 10 Uhr in der evangelischen Christuskirche einen Literaturgottesdienst.

Am 17. April um 19 Uhr ist in der Reihe „Evangelisch – das Ganze leben“ im evangelischen Gemeindehaus (Freiherr-von-Brutscher-Straße 7) der gleichnamige Spielfilm zu sehen.

Im Dreißigjährigen Krieg folgt der 14-jährige Bettlerjunge Krabat (David Kross) der Stimme aus seinem Traum und fängt in einer geheimnisvollen Mühle im Koselbruch beim Meister als Lehrling an. Rasch merkt er, dass er und die anderen elf Gefährten nicht nur das Müllerhandwerk lernen, sondern auch in der schwarzen Magie ausgebildet werden. Sein Freund Tonda will ihn vor einem finsternen Schicksal warnen. Am Ende werden das Leben und die Liebe siegen.

Weitere Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich willkommen heißen:

Dienstag, 10. April

14.30 Uhr: Frauenkreis (Gemeindehaus)

20.00 Uhr in der Reihe „Evangelisch – das Ganze leben“: Das Leben als letzte Gelegenheit – der Mensch zwischen Sicherheitsbedürfnis und Zeitknappheit; ein Vortrags- und Gesprächsabend mit Pfarrer Roland Sievers (Gemeindehaus)

Mittwoch, 11. April

17.00 Uhr: Kunstpause – 30 Minuten Kunstwerkmeditation in Wort, Musik und mit dem Osterkreuz von Siegfried Aßmann aus der Kreuzkirche in Hamburg-Ottensen (Christuskirche)

Mittwoch, 18. April

17.00 Uhr: Kunstpause – 30 Minuten Kunstwerkmeditation in Wort, Musik und dem Bild „Unvollendetes Doppelkreuz“ (1969) von Herbert Falken (Christuskirche)

Donnerstag, 26. April

17.00 Uhr: Gesprächskreis „Ganz im Vertrauen“ Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Sehnsucht nach dem Leben, Leitung: Barbara Wiesinger (Gemeindehaus)

Gesucht: Interessenten für folgende drei Stellen:

(je) eine Kraft

- für **Reinigungsarbeiten**, die sich auf Kirche und Gemeindehaus beziehen (acht Wochenstunden)
- für den **Mesnerdienst**, der Vorbereitung, Begleitung und Nachsorge von Gottesdiensten umfasst (vier Wochenstunden)
- für **Hausmeistertätigkeit** (mindestens sechs Wochenstunden)

Die Bezahlung erfolgt nach TL-V. Anfallende Überstunden werden selbstverständlich vergütet. Die Stellen sind möglichst bis 15. Juni zu besetzen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis 30. April an Evang.-Luth. Pfarramt, z. Hd. Pfarrer Markus Wiesinger, Paul-Gerhardt-Straße 1, 87561 Oberstdorf.

OSTERTANZ UND MAIFEST

GTEV Breitachtaler Tiefenbach lädt ein

Zum Ostertanz am Ostersonntag lädt der Trachtenverein Breitachtaler am 8. April, 20 Uhr, in die „Alpenrose“ Tiefenbach ein. Zum Tanz spielen die „Riefekopf Buebe“ und die „Oberstdorfer Örgelimuseg“.

Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Meistpreis mit 10, 20 und 30 Liter Zötler-Bier zu vergeben. Einlass ab 18 Jahre (Ausweiskontrolle).

Das Maifest mit Maibaumaufstellung findet am Dienstag, 1. Mai, ab 10 Uhr in der Dorfmitte von Tiefenbach statt. Im Unterhaltungsprogramm: die Ottacker Blasmusik, Auftritte der aktiven Gruppen des Trachtenvereins und am Nachmittag die Gruppe „Uifach so“.

Eintritt frei. Fürs leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Mit Kinderprogramm.

Der GTEV Breitachtaler Tiefenbach e.V. freut sich auf viele Besucher.



Auf dem Weg zum Festplatz



GEBIRGSTRACHTEN- UND HEIMATSCHUTZVEREIN E.V. OBERSTDORF



Jugendplattlergruppe

Am Montag, 16. April, um 18.15 Uhr in der Oybele-Festhalle, beginnen wieder für alle Fehla und Buebe im Alter von vier bis 15 Jahren die Plattlerproben:

„Mir froied is uf uiba Kumme“.

Natürlich freuen wir uns auch auf Neuzugänge.

Gerne stehen die Jugendleiter für Fragen zur Verfügung.

Die Gruppenleiter: Dennis Boxler, Jule Schleich,

Agnes Schraudolf

Historische Jugendgruppe

Am Mittwoch, 25. April, um 18.15 Uhr an der Oybele-Festhalle, beginnen wieder für alle Fehla und Buebe die Trachtenproben:

Um 18 bis 19 Uhr alle Kinder von 4 bis 12 Jahre.

Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Kontakt: Matthias Häckelsmiller, Handy: 0171/8856340, bitte ab 18 Uhr.

FRÜHLINGSSINGEN DER JODLERGRUPPE OBERSTDORF

Samstag, 28. April, um 20 Uhr in der Oybele-Festhalle in Oberstdorf

Die Jodlergruppe Oberstdorf freut sich, in diesem Jahr den Jodlerklub Bärge Lugern und die Kapelle „Frickbuebe“ aus der Schweiz in der Oybele-Halle begrüßen zu können. Auch die Raffelemusik Hüttlinger/Milz und die junge Triomusik Fritz-Wechs aus Oberstaufen sowie Johann und Anton

Boxler aus Oberstdorf sorgen sicher mit für ein abwechslungsreiches Programm.

Durchs Programm führt Herbert Hiemer.

Kartenvorverkauf: Tourist-Information Oberstdorf,

Tel. 08322/700290 oder kartenvorverkauf@oberstdorf.de

TRACHTENBASAR IN DER OYBELE-HALLE

Freitag, 11. Mai 16–18 Uhr

Samstag, 12. Mai 14–16 Uhr

Warenannahme

Verkauf

Gebrauchte traditionelle Trachtenbekleidung (Trachten- und Bundschuhe, Dirndl, Mieder, Dirndlröcke, Blusen, Hemden, Hosenträger, Tuchkittel, Lederhosen, Strümpfe, Kotzen und

Trachtenschmuck) in allen Kinder- und Erwachsenengrößen wird in der Oybele-Halle zum Verkauf und Kauf angeboten.

Damit die Warenannahme zügig abläuft, bitten wir alle, die mehr als fünf Teile verkaufen möchten, sich eine Kundennummer **ab 23. April** abzuholen oder zukommen zu lassen.

Trachtenverein Oberstdorf, Tel. und Fax 08322/6673 ab 18 Uhr

GENERALVERSAMMLUNG DES TRACHTENVEREINS OBERSTDORF

Am 9. März fand die Generalversammlung des Trachtenvereins Oberstdorf im Gasthaus „Wilde Mändle“ statt. Aktuell informierte der Vorstand die anwesenden Mitglieder über das bevorstehende historische Theater der Theatergruppe des Vereins im Mai, den Festabend am 18. Mai im Rahmen des internationalen Musikwettbewerbs der Musikschule Oberstdorf und der Oberstdorfer Jodlergruppe sowie den am 29. September geplanten internationalen Heimatabend. Der Trachtenverein Oberstdorf führte 2011 viele Veranstaltungen durch. Die Filmnacht zum 110-jährigen Bestehen des Vereins, der internationale Heimatabend im Herbst und die im Advent durchgeführte Trachtenmodenschau waren Höhepunkte des Vereinsjahrs. Ein kleiner Rückblick zeigte auch die umfangreiche Jugend- und Gruppenarbeit der

historischen Tracht und der Schuhplattlergruppe.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung waren die Wahlen. Adalbert Schall stand – nach einer Amtszeit von 20 Jahren – nicht mehr als Kassier zur Verfügung, dieses Amt übernimmt nun Anton Merath. Peter Lacher, der über sechs Jahre das Amt als Fahnenobmann ausübte und davor mehrere Jahre in der Fahnenabordnung war, gab diese Verpflichtung an Christoph Kleiner ab.

Der Vorstand ehrte an diesem Abend 53 treue und langjährige Mitglieder und bedankte sich bei Adalbert Schall für seine langjährige und aufwendige Arbeit im Verein.

Adalbert Schall wird den Trachtenverein als Chronist gerne weiter unterstützen.

„ALLS BLOAS WEAGS DE HEARELIT“

Mundarttheater im Mai

Die Theatergruppe des Trachtenvereins Oberstdorf probt derzeit wieder unter der bewährten Spielleitung von Eugen Wutz ein historisches Stück aus der Feder von Eugen Thomma. Die Notjahre, die auch eine Folge des großen Brandes von 1865 sind, lasten schwer auf dem Bergbauerdorf. Weitblickende Männer haben zwar schon 1872 den „Verschönerungsverein“ gegründet und versuchen, mit geringen Mitteln das oberste Dorf als Sommerfrische-Ort voranzubringen. Aber es sind bei Weitem nicht alle, nein, es ist nur ein kleines Häuflein von Leuten, die im Tourismus eine Zukunft sehen. Wie sich das gehört, muss zu einer Neuerung doch erst einmal nein gesagt werden. Man kann sich ja später noch auf die Seite der Erfolgreichen schlagen. Und diese Neinsager machen den Pionieren das Leben schwer. Als im Jahre 1882 der Bau eines Kurhauses und eines Moorschwimmbades ansteht, spitzten sich die Ereignisse zu. In einer Bauernstube und im Krämerladen wird das Für und Wider ausgebreitet. Mit Alltagsgeschehen und Dorftratsch angereichert wird das Ganze von lieben Mitbewohnerinnen vermischt und transportiert. Der Verbrauch von Weideland, die Verunreinigung der Natur, die sittliche Gefahr, die jungen Leute – das alles und noch mehr muss als Gegenargument herhalten. In freier Handlung hat der Autor das Geschehen in die wirkliche Dorfgeschichte eingebettet. So kommt es, dass sich authentische Personen mit erfundenen Gestalten das Rollenspiel teilen. Dabei überwiegt die Oberstdorfer Mundart. Teils als Posse, teils in ernster Handlung spiegelt das Stück das Leben im „obersten Dorf“ der 1880er-Jahre wider, in Oberstdorf, wo nach der Meinung der Kritiker „Alls bloas weags de Hearelit“ geschieht.

Termine: 4. Mai, 5. Mai, 10. Mai, 12. Mai und 13. Mai
 Kartenvorverkauf: Tourismus-Information Oberstdorf,
 Tel. 700-290 oder E-Mail: kartenvorverkauf@oberstdorf.de



RICHARD MATH ÜBERGIBT VORSTANDSAUFGABE AN KONRAD VOGLER

Generalversammlung der Musikkapelle Oberstdorf

Die Teilnahme am Wertungsspiel des Allgäu-Schwäbischen Musikbunds (ASM), das 175-jährige Jubiläum der Patenmusikkapelle in Bad Hindelang und das internationale Jugendtreffen Euro-Stage 2011 waren die Höhepunkte des vergangenen Musikerjahres, erinnerte Richard Math in seinem Bericht.



Der neue Vorstand der Musikkapelle Oberstdorf mit dem scheidenden 1. Vorsitzenden Richard Math (v. r.)

Nach 11 Jahren im Amt als 1. Vorstand hat sich Math nicht mehr zur Wahl gestellt.

Neu in die Vorstandschaft gewählt sind Florian Huber (Kassier) und Heidi Bromberger (Verwaltung). Die bestehende Vereinsatzung wurde im vergangenen Jahr gründlich überarbeitet und in der Sitzung beschlossen.

Die Vorstandschaft:

- 1. Vorstand Konrad Vogler
- 2. Vorstand Hubert Zimmermann
- Kassier Florian Huber
- Schriftführer Theo Käufler
- Notenwart Michael Titscher
- Zeugwart Günther Schlosser
- Verwaltung Heidi Bromberger

Zum Osterkonzert lädt die Musikkapelle Oberstdorf am Sonntag, 8. April, um 11 Uhr in den Saal Nebelhorn ins Oberstdorf Haus ein. Auf dem Programm steht unter anderem Musik aus dem Musical „Phantom der Oper“.



DER AUSZUG AUS GERSTRUBEN

Gemälde aus dem Oberstdorfer Heimatmuseum erzählen



Im Gang im Erdgeschoss des Heimatmuseums hängt – ein wenig versteckt – ein Ölgemälde des Oberstdorfer Künstlers Hans König. Es zeigt eine Schlüsselszene aus der Geschichte Gerstrubens. Im Jahre 1893 nämlich verkauften die Bewohner ihren gesamten Besitz und zogen mit Sack und Pack hinab ins Tal.

Der Sage nach soll Gerstruben sogar älter als Oberstdorf sein. Im Kern ist diese Sage wahr, da die Hochtäler rund um Oberstdorf schon sehr früh im Sommer alpwirtschaftlich genutzt wurden. Die Ausgrabungen an der Schneiderkürenalpe im Kleinen Walsertal beweisen, dass auch in den Allgäuer Alpen schon seit der Mittleren Steinzeit reger Betrieb herrschte. Doch urkundlich ist eine Dauersiedlung in Gerstruben erst für das 14. Jahrhundert nachweisbar. Durch eine Hangkuppe von Norden und Osten her geschützt, eignete sich diese Stelle besonders gut für eine Ansiedlung. Insbesondere im Mittelalter, als das Klima teils weitaus wärmer war als heute, wurde hier Gerste angebaut. Das bestimmte wohl den vorderen Teil des Ortsnamens. Der hintere Teil ist etwas schwieriger zu rekonstruieren: Nach Thaddäus Steiner ist „ruben“ wahrscheinlich ein romanisches Wort, das so viel wie „überwachener Murkegel“ bedeutet. Der Name taucht übrigens von Rubi bis in die Spielmannsau – Steinrube – fast nur im Trettachtal und seinen Seitentälern auf.

Im Jahre 1361 erschien der Ortsname zum ersten Mal in einer Teilungsurkunde zwischen den beiden Brüdern Oswald und Marquart Heimenhofen, welche die Rechte über die ehemals rettenbergischen Familien erworben hatten. In Gerstruben war es eine Frau mit ihren Kindern, die damals an Oswald ging. Interessant war die rechtliche Stellung der damaligen Bevölkerung, die sich teils unter den Schirm des



Tiroler Gerichts Ehrenberg stellte. Dies ist ausführlich im Buch „Gerstruben“ beschrieben. Mitte des 15. Jahrhunderts wanderten aus dem Thannberg und dem Kleinen Walsertal weitere Familien zu. Sie waren mit den oft unwirtlichen Lebensbedingungen in solch einem Hochtal vertraut. Bis Ende des 16. Jahrhunderts waren wahrscheinlich alle Gerstruber Untertanen des Bischofs zu Augsburg (Pfleger Rettenberg).

Wovon lebten die Gerstruber Familien überhaupt? Die Gerste im Ortsnamen gibt sicher den ersten Hinweis. Da es in den letzten fünf Jahrhunderten auch wärmere Phasen gegeben hatte, ist das zumindest für die Zeit der ersten Besiedlung sicher anzunehmen. Die Flurnamen „Vordere – und Hintere Äcker“ beweisen auf jeden Fall, dass Ackerbau betrieben wurde. Wahrscheinlich haben die Bewohner auch Flachs angebaut und verarbeitet. Im Keller des Hauses Nr. 2 finden sich noch die Reste eines Webstuhles. Die meiste Zeit dürfte jedoch die Viehzucht den Haupterwerb gebildet haben. Nicht umsonst versuchten die Schweden 1634, Vieh von Gerstruben wegzutreiben. Dies gelang ihnen jedoch nicht, weil die Gegend einerseits beinahe weglos war und sich andererseits die Bewohner vehement wehrten. Trotzdem überstand Gerstruben den Dreißigjährigen Krieg und die damit verbundene Pestzeit recht unbeschadet, denn 1637 wurden gar 78 Stück Vieh für den Ort angegeben. Für die Viehzucht war die „Bergheubat“ äußerst wichtig, denn die ortsnahen Wiesen wurden als Äcker und die gut zugänglichen auf den nahen Alpen für das Vieh benötigt. Einige schwerer zugängliche Fluren, beispielsweise an der nahen Höfats, waren für die Ziegen des Dorfes reserviert.

Im Jahre 1806 kam Gerstruben nach Bayern. Als kurz darauf die Milchwirtschaft im Allgäu Einzug hielt, profitierte auch der Ort davon und es wurde eine gut organisierte Alpenseenerei eingerichtet. Durch das Gemeindeedikt kam die Ortschaft 1818 zur neugebildeten politischen Gemeinde Oberstdorf. Da der Unterhalt der allesamt aus Holz gebauten Wohnhäuser, Ställe, Schinden und Alphütten sehr umständlich war – alles Bauholz musste mühevoll über den damals sehr steilen Gerstruber Stieg gebracht werden – bauten die Bewohner 1846/47 gemeinschaftlich eine Sägmühle am Dietersbach. 1866 beantragten sie eine neue Straße für das Tal, mit dem Bau konnte jedoch erst 1882 begonnen werden.

In der Zwischenzeit schien der Tourismus das abgelegene Tal ein wenig berührt zu haben. Der Bergpionier Hermann von Barth übernachtete vor seiner Besteigung der Höfats im Juni 1869 in Gerstruben. In seinem Buch „Aus den nördlichen Kalkalpen“ (1874) schrieb er: „Die Besteigung der Höfats wird von Gerstruben aus unternommen, woselbst man auch jederzeit tüchtige Führer erhält; das Mitnehmen eines solchen halte ich bei dieser Partie für unbedingt geboten.“ Womit deutlich wird, dass sich neben dem Übernachtungs- und Bewirtschaftsbetrieb jetzt auch mit dem Bergführerwesen ein Zubrot verdienen ließ. Trotzdem reichten weder die Milchwirtschaft noch der beginnende Tourismus aus, um das geregelte Einkommen der Dorfbewohner zu sichern. Im Laufe

des 19. Jahrhunderts erwarben die meisten Gerstruber auch Häuser im Tal. Als man den Schulunterricht, der zu Beginn noch im Ort selbst und später im Schulhaus im Gottenried abgehalten wurde, 1867 ganz in den Hauptort verlagerte, wurde der Schulweg insbesondere im Winter für die Kinder unzumutbar. Die Schüler waren deshalb teilweise im Tal bei Verwandten untergebracht.

Sicher waren es hauptsächlich die Unbilden der strengen Winter – ständige Lawinengefahr, die Abgeschnittenheit von medizinischer Versorgung u. Ä. –, die nicht nur im Dietersbacher Tal gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einer Landflucht führten. Zwei Häuser wurden schon am Ende des Jahrhunderts in Gerstruben abgebrochen und unten im Tal wieder aufgebaut. So nahmen die meisten Bewohner im Jahre 1892/93 das Angebot einer Kemptner Elektrizitätsgesellschaft dankbar an, alle damals bestehenden neun Anwesen zu kaufen. Am Dietersbach oberhalb des Hölltobels sollte ein Speichersee errichtet werden; das geplante Kraftwerk wurde jedoch glücklicherweise nie gebaut. Im Jahre 1896 ging das gesamte Tal in den Besitz des Freiherrn Cornelius von Heyl zu Herrnsheim über, der das Gebiet zu seiner Jagd machte. Durch Tausch mit dem Prinzregenten Luitpold und durch Zukauf besaß er 1920 ein Eigenjagd-

revier von ca. 2.600 Hektar. Das Haus Nummer 2 wurde zu seiner Sommerresidenz, weshalb es auch heute noch „Baronehüs“ genannt wird. Nach seinem Tod 1923 gingen seine Söhne Cornelius und Max weiter in Gerstruben zur Jagd. Sie waren enthusiastische Jäger und hatten mit Oberjäger Max Speiser einen begeisterten Waidmann an ihrer Seite. Max Speiser wohnte damals mit seiner Familie im Sommer im Haus Nr. 7. Nach dem Tod ihres Mannes Max verkaufte Freifrau Annelie 1953 das gesamte Tal an den Verein der ehemaligen Rechtler der Ortsgemeinde Oberstdorf. Diese setzten die teilweise abbruchreifen Häuser, die heute unter Denkmalschutz stehen, wieder instand und erhielten somit ein ganz besonderes Kleinod. Eigentlich ist Gerstruben das wahre „Bergbauernhofmuseum“ – nichts musste dazugekauft werden, alles war schon da. Die Rechtler richteten im Jakobehüs ein kleines Museum über das frühere Leben in diesem abgelegenen Tal ein. Hin und wieder finden Führungen durch den historischen Ort und sein Museum statt – die Termine erfahren Sie bei der Tourist-Information.

Weitere Informationen und viele Bilder finden Sie im Internet unter www.gerstruben.de.

DACHGESCHOSSAUSBAU THEMA BEI DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zur Jahresversammlung des Heimatmuseumvereins Oberstdorf e.V. am Mittwoch, 14. März, begrüßte der Vorsitzende Albert Vogler die Mitglieder und auch den Ersten und Zweiten Bürgermeister des Marktes.

In seinem Jahresbericht informierte Albert Vogler über die Arbeiten im Dachgeschoss des Heimatmuseums, die Aus- und Umräumaktionen im Dachbodenlager und die bisher stattgefundenen Ausbaumaßnahmen. Dabei dankte er der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Vogler bat an dieser Stelle erneut um Spenden für den Ausbau.

Am Ende seines Berichtes sagte der erste Vorsitzende den vielen Helfern, die um und im Museum tätig sind, ein herzliches Vergelt's Gott. Ebenso dankte er den Sponsoren, den Banken, dem Trachtenverein, den Rechtlern und dem Verschönerungsverein.

Museumspfleger Karl Schädler zählte in seinem Bericht die Gegenstände auf, die im letzten Jahr als Spenden oder als Leihgaben ins Museum kamen. Erwähnenswert waren dabei Bilder von Bach und Scheller, ein Bild der Familie Frey und die alte Glocke der Reichenbacher Kapelle St. Jakobus. Kassier Hans Althaus berichtete von einem finanziell erfolgreichen Jahr. Die Mehreinnahmen waren aber nicht zunehmenden Besucherzahlen zu verdanken, sondern der Erhöhung der Kartenpreise. Die Anzahl der Besuche ging leicht zurück. Voraussichtlich kann jedoch im Herbst 2012 der 650.000. Besucher im Museum begrüßt werden. Obwohl eine ganze Reihe der Vorstandsmitglieder seit einem Jahr den größten Teil ihrer Freizeit im Museum verbringen, müssen viele Arbeiten im Dachgeschoss an Oberstdorfer Firmen

vergeben werden. Die Rücklagen des Vereins werden daher am Ende des Jahres wohl aufgebraucht sein.

Bürgermeister Laurent Mies nahm die Gelegenheit wahr, um der Vorstandschaft für ihre Arbeit zu danken und ging dabei besonders auf die Bedeutung des Ehrenamtes in unserer Gesellschaft und unserer Gemeinde ein.

Die Durchführung der anstehenden Wahlen übernahm Zweiter Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl. Jeweils einstimmig wurden der Zweite Vorsitzende Alfons Thannheimer und die beiden Museumspfleger Karl Schädler und Fritz Schlachter in ihren Ämtern bestätigt. Die Vorstandschaft verstärken werden künftig Benedikt Kappeler und Christoph Kleinert. Ein heimatkundlicher Vortrag zum Thema „Entwicklung der Stube“ von Mathias Kappler, einem anerkannten Fachmann für Bauernhäuser, schloss den Abend ab.



Ausbau des Dachbodens

VEREINE PACKEN KRÄFTIG AN

Voll im Soll ist die Sanierung des kommunalen Gemeinschaftszentrums in Schöllang. Pünktlich nach dem ersten Faschnachtsball traten die Handwerker unter den Vereinsmitgliedern an, um das Gebäude zu sanieren. Weit über 1.500 Stunden haben die ehrenamtlichen Helfer von Musik- und Trachtenverein, Skiclub und Schützenverein in den zwei Monaten bereits zusammengebracht, um ihr Kultur- und Sportzentrum auf Vordermann zu bringen. Staub, Schutt, Regen und Schnee konnten die Helfer nicht abhalten in dem Vorhaben, die alte Schule und den Schelchwangsaal möglichst kostengünstig für die Gemeinde zu neuem Glanz zu bringen. Aber auch die Frauen bringen sich ein. Sylvia Socher, 2. Vorsitzende des Skiclubs, hat den hungrigen Helfern mittlerweile über 20 Kuchen auf die Baustelle gebracht.

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!



Alle Hände voll zu tun

SHORTTRACKER IN ITALIEN ERFOLGREICH

Gold für Luca Löffler und Robin Tenzer – Silber für das Oberstdorfer Team



128 Shorttracker aus fünf Nationen waren am Start, darunter 13 Läufer vom EC Oberstdorf, bei der „Alberto Nicolodi“-Trophy in Italien.

Luca Löffler, als Einziger in Junior C, kämpfte gegen sehr starke italienische Konkurrenz und gewann auf der Kurzstrecke alle Läufe. Trotz der zweiten Plätze auf 777 m und 1.000 m im großen Finale, reichte es für Luca zum verdienten Gesamtsieg.

Im wohl größten Teilnehmerfeld von 30 Startern bei den Junioren E lief Robin Tenzer in Höchstform auf. Technisch perfekt gewann er jedes Rennen und siegte ungeschlagen. Valentin Schwendinger, der ebenfalls im A-Finale startete, belegte einen vierten Platz, Marcel Klatt lief auf den elften Rang und Vinzenz Linka stürzte zwei Mal unverschuldet und landete auf dem Platz 22.

Bei den Mädchen in Junior D, auf den Distanzen von 777 und 500 m, gab es ebenfalls sehr spannende Läufe. Jil Linka verbesserte ihre persönliche Bestzeit über 500 m, sicherte

sich Platz sieben und wurde in der Gesamtbewertung Achte. Sophia Echtler wurde Zehnte und Michelle Tauscher belegte Platz elf von 17 Läuferinnen.

Anna Beiser, Junior E, die nach 500 m noch auf Platz acht lag, landete nach einem kleinem Gerangel auf dem Eis, das für sie zur Disqualifizierung führte, auf Platz neun.

Florian Beiser, als einziger Deutscher in Junior F startend, konnte sich vom achten auf einen guten sechsten Endplatz vorkämpfen.

Elisabeth Redlich, Juniorinnen C, musste ohne ihre Teamkollegin Isabel Klatt, die sich kurz vor dem Rennen verletzte, an den Start gehen und belegte Platz fünf. Lucia Heller, Junior B, war mit 16 Jahren die Älteste im Team von Joachim Knöckel und Phillip Kohler und belegte den vierten Platz. Durch die erfolgreichen Platzierungen belegte der EC Oberstdorf in der Gesamtbewertung von 20 Teams den zweiten Platz.



Siegerehrung für Luca Löffler (Mitte)



Siegerehrung für Robin Tenzer (Mitte)

BAYERISCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN IM EISSPORTZENTRUM

Ende Februar fanden im Oberstdorfer Eissportzentrum die Bayerischen Jugendmeisterschaften im Eiskunstlauf und im Eistanz statt.

Bei den Neulingen Mädchen gewann Sophie Hanke aus Regensburg, Laura Morath vom Eissportclub Oberstdorf (ECO) wurde Fünfte. Bei den Jungen konnte Issak Droizen als einziger Starter seiner Kategorie den Pokal entgegennehmen. Bei den Nachwuchs-A-Mädchen wurde Julia Linckh Fünfte, Lisa Zeller Siebte. In der Kategorie Nachwuchs Jungen gewann Fabian Piontek aus Augsburg, Daniil Savitski vom ECO, der nach dem Kurzprogramm noch auf Platz eins lag, rutschte nach der Kür mit knapper Punktdifferenz auf den zweiten Platz.

Bei den 12 startenden Mädchen der Kategorie Nachwuchs gewann Samira Huskic souverän den Wettbewerb. Sie lag sowohl im Kurzprogramm wie auch in der Kür unschlagbar auf dem ersten Platz. Damit fuhr die diesjährige Bayerische Jugendmeisterin selbstbewusst zum Deutschlandpokal nach Dortmund.

Als Zweite platzierte sich Ria Schwendinger, ebenfalls ECO,

die von Platz drei nach dem Kurzprogramm noch Punkte in der Kür des Folgetages gutmachte und letztendlich vor Alissa Steer aus Landshut auf das Podest steigen durfte. Katharina Lesser, auch Schülerin von Trainer Karel Fajfr, wurde Vierte. Katharina ging wie Samira in Dortmund an den Start.



Samira Huskic



INFO:

Nähere Informationen unter:
www.ec-oberstdorf.de

KLEINE GANZ GROSS

1. Oberstdorfer Eisolympiade

Im Oberstdorfer Eissportzentrum tut sich etwas – das merkte man auch am 12. März, als die Nachwuchskoordinatorin und -trainerin Verena Seibert gemeinsam mit der Abteilung Eiskunstlauf des Eissportclubs Oberstdorf die 1. Oberstdorfer Eisolympiade organisierte. Vor den Augen der internationalen Preisrichter Ulla Faig zeigten insgesamt 19 Kinder ihr Können.

Die Kleinsten des Oberstdorfer Nachwuchses liefen in der Kategorie „Eisflöhe“ einen Parcours, in dem sie erste Eislauftechnik in Slalom, Hocke, Hüpfen und Einbeinstand zeigen konnten. Vor den Augen der begeisterten Eltern gelang es am besten Julian Hörmann (1. Platz), Julia Huber (2. Platz) und Sophie Keiß (3. Platz). Aber auch die weiteren acht Eisflöhe im Alter von drei bis sieben Jahren hatten sichtlich Spaß und freuten sich am Ende über ihren ersten Pokal. In der Kategorie „Eismäuse“ zeigten Fiona König (1.), Tobias Huber (2.), Sina Waltenberger (3.) und Claudia Kaufmann (4.), was sie im Clubtraining alles gelernt haben. Neben dem Rückwärts-Übersetzen, Dreierwalzer und einer Spirale zeigten sie auch den Dreiersprung.

Der EC Oberstdorf fördert auch den Breitensport und so konnten die Schützlinge von Trainerin Rita Mensching aus der Hobbygruppe, Johanna Firl (1.) und Nadine Däubner (2.), ihre erlernten Schwierigkeiten in der Kategorie „Eisschwäne“ zeigen. Den krönenden Abschluss boten die beiden achtjährigen „Kufenflitzer“ Sophia Civello und Samuel Füssinger. Beide zeigten in ihrer Kür Höchstschwierigkeiten und am Ende sogar einen sauberen Einfach-Axel. Beide freuten sich über den 1. Platz in ihrer Konkurrenz und bekamen von Preisrichter Ulla Faig und Vize-Präsident Christian Morath

Urkunden und Pokale übergeben.

Auch die Obfrau des Bayerischen Eissportverbandes Sissy Krick (gleichzeitig fand in Oberstdorf die D-Kadersichtung des BEV statt) freute sich über das Engagement in der Nachwuchsabteilung.

„Wir haben im Sommer wichtige Entscheidungen gemeinsam mit den Trainern vor Ort getroffen und das Nachwuchstraining neu strukturiert. Ich sehe, wann auch immer ich in die Eishalle komme, große strahlende Kinderaugen – das ist das Schönste für mich und ich weiß, dass ich dies dem Engagement meiner Trainer zu verdanken habe“, sagt Eiskunstlauf-Obfrau Claudia Huth.

Für eine rundum gelungene Veranstaltung sorgten die vielen fleißigen Helfer, die vor und hinter den Kulissen wirkten.



Siegerehrung der Eismäuse

CSU-GEMEINDERATSFRAKTION ZU GAST BEI DER FRAUENUNION



Die diesjährige Jahreshauptversammlung der CSU-Frauenunion Oberstdorf am Mittwoch, 7. März, in Anjas Brotzeitstübe war sehr gut besucht. Die Damen folgten der Einladung des Vorstandes gern, waren doch die Kreisvorsitzende Claudia Homanner und die CSU-Gemeinderäte Edmund Seiller und Fritz Sehrwind zu Gast. Viele Neuigkeiten aus Kommunal- und Europapolitik wurden an dem Abend besprochen. Im Jahresbericht gab es einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Die Mitglieder der Frauenunion besprachen auch das weitere Vorgehen und die Vorhaben für das bevorstehende Jahr.

Kontrovers diskutierten die Anwesenden das Bauvorhaben eines Wasserkraftwerkes im Rappental. Bedeutet dieses doch einen gravierenden Eingriff in die Natur eines Landschafts- und Naturschutzgebietes. Auf der anderen Seite wird eine Energieversorgung aus regenerativen Energien immer wichtiger. Die endgültige Entscheidung über die Genehmigung des Bauvorhabens hat hier die oberste Naturschutzbehörde der Regierung von Schwaben.



Vorne (von links): Stv. Vorsitzende Irene Kraus, Kreisvorsitzende Claudia Homanner

Hinten (von links): Stv. Vorsitzende Barbara EB, Gemeinderat Fritz Sehrwind, Gemeinderat Edmund Seiller, Vorsitzende Annegret Hein, Schriftführerin Ingrid Klemm

SPORTINTERNAT IM ZEICHEN DER SVD TRAININGSWOCHE



INFO:

Aktuelle Infos und Statements finden Sie auch auf der Homepage unter: www.skiinternat-oberstdorf.de

Wer Ende Februar abends im Skiinternat Oberstdorf (SIO) vorbeischaute, der wunderte sich sicher über die vielen lebhaften Jungen und Mädchen. Allesamt waren Teilnehmer des Snowboardverbandes Deutschland (SVD), der eine Trainingswoche am Grasgehren veranstaltete. Insgesamt über 40 Nachwuchsfahrer im Alter von 12 bis 16 Jahren (25 davon wohnten am SIO) folgten der Einladung des SVD und kamen zur Trainingswoche auf der Snowboardcross-Strecke am Grasgehren. So waren neben den Landeskadern des Skiverbands Baden-Württemberg und des Bayerischen Skiverbandes auch zahlreiche Vereins- und Regionalteams am Start.

Die Idee der Woche war, den Teams und ihren Trainern optimale Trainingsbedingungen auf der Trainingsstrecke am

Grasgehren zu bieten und sich gemeinsam auf die Deutsche Jugendmeisterschaft am Wochenende vorzubereiten. So standen auch die SVD-Nachwuchstrainer Bernard Loer und Korbinian Harder parat und unterstützten die Landes- und Vereinstrainer im Coaching der vielen jungen und motivierten Fahrer. Die SVD D/C-Kader-Sportler des SIO waren ebenfalls mit von der Partie, was tolle Eindrücke bei den Nachwuchsfahrern hinterließ.

Neben dem Training im Schnee wurde auch eine gemeinsame Videoanalyse, eine Regenerationseinheit im Schwimmbad sowie eine Koordinations- und Akrobatikeinheit in der Sporthalle angeboten.

Insgesamt waren sich alle einig, dass die Woche ein voller Erfolg war und 2013 unbedingt wiederholt werden sollte.



Start



In den Heats

KEVIN BURBA – STARKER LANGLÄUFER

Bei den Special Olympic Winter Games in Nesselwang war Kevin Burba aus Oberstdorf der überragende Langläufer. Er holte sich unter 115 Teilnehmern über 1000 und 3000 Meter jeweils mit Tagesbestzeit Gold. Nach seiner tollen Leistung denken Trainer und Betreuer von der Lebenshilfe Kempten über eine Entsendung Burbas zu den World Winter Games in Pyeong Chang 2013 nach.



Kevin Burba

HANNA KOLB IST JUNIOREN-WELTMEISTERIN IM SPRINT

Allgäuer Athleten maßen sich bei der nordischen und alpinen JWM

Vom 19. bis 26. Februar fanden im türkischen Erzurum die nordischen Jugendweltmeisterschaften statt. Vom Stützpunkt Oberstdorf waren in den Disziplinen Langlauf und Skisprung insgesamt acht Athletinnen und Athleten für den Start nominiert. Bei den Damen gingen Laura Gimmler, Lucia Anger (beide SC Oberstdorf) und Hanna Kolb (TSV Buchenberg) in die Loipe, bei den Herren Samson Schairer (SC Oberstdorf), Hannes Dotzler und Sebastian Eisenlauer (beide SC Sonthofen). Im Schanzenzentrum Kiremitlik Tepe zeigten Katharina Althaus und Michael Dreher (beide SC Oberstdorf) ihr Können.

Hanna Kolb (ehemals SIO) sicherte sich beim Sprint der U23-Damen souverän den Weltmeistertitel. Mit der Goldmedaille feierte die im Weltcup startende Buchenbergerin den bisher größten Erfolg ihrer Karriere. „Nachdem ich im vergangenen Jahr bei der JWM in Otepää im Finale gestürzt war, konnte ich dieses Mal zeigen, was ich wirklich kann. Ich freue mich sehr über den Titel, das war ein Ziel, das ich mir gesteckt hatte.“

Weniger Glück hatten Laura Gimmler und Lucia Anger, die beide in ihren Viertelfinals stürzten und am Ende Rang 26 belegten. Mit Platz acht und 14 zeigten Gimmler und Anger im Prolog eine gute Leistung. Mit zwei zwölften Plätzen über zehn Kilometer im klassischen Stil und den 15 Kilometer langen Skiathlon der U23 erzielte Lucia Anger gute Ergebnisse, Laura Gimmler konnte sich als 14. im zehn Kilometer langen Skiathlon der Juniorinnen in den Top 15 platzieren.

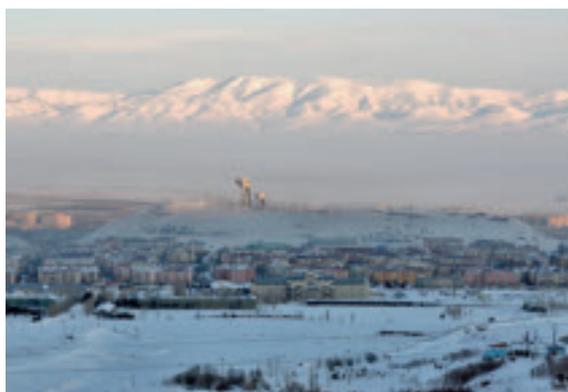


Die Jugend-Nationalmannschaft

Bei den Herren gewann Hannes Dotzler in Erzurum zwei Bronzemedailen: über 15 Kilometer klassisch und im Skiathlon der U23-Klasse. Samson Schairer siegte überlegen im B-Finale des Junioren-Sprints und wurde guter Siebter. Die Junioren-Staffeln der Damen und Herren platzierten sich auf den Rängen vier und sechs.

Die Skispringerinnen holten mit dem Team Silber. Mit von der Partie war auch Katharina Althaus (SC Oberstdorf), die kurz zuvor bei den Olympischen Jugendwinterspielen in Innsbruck Einzel-Silber gewonnen hatte. In Erzurum reichte es im Einzel zu Platz 16. Das Herren-Team mit Michael Dreher (SC Oberstdorf) sprang auf Platz fünf.

Auch die Alpinskifahrer maßen sich im Rahmen einer Juniorenweltmeisterschaft. Diese wurde vom 29. Februar bis 9. März in Roccaraso (Italien) ausgetragen. Vom Stützpunkt Oberstdorf nahmen Alexander Schmid, Manuel Schmid, Fabio Renz (alle SC Fischen), Stefan Luitz (SC Bolsterlang), Sebastian Holzmann (SC Oberstdorf) und Maren Wiesler (SC Münstertal/SIO) daran teil. Viermal konnten sich die Herren aus dem Allgäu in den Top Ten platzieren: Alexander Schmid wurde Fünfter im Riesenslalom, Manuel Schmid Fünfter in der Abfahrt und Sebastian Holzmann Achter im Slalom. Die einzige Medaille für den DSV gewann Thomas Dresden (TSV Gilching) mit Silber im Riesenslalom.



Wettkampfgelände Erzurum





KAMERADTSCHAFTSSCHIESSEN IN OBERSTDORF

Kgl. priv. Schützengesellschaft Oberstdorf 1557

75 Schützen der Vereine von Burgberg, Bad Hindelang, Unterjoch und Oberstdorf trafen sich zum Kameradschaftsschießen (Luftgewehr und Luftpistole) im Schützenhaus Oberstdorf. In die Wertung kamen 14 Schützen pro Verein. Gewonnen hat die Schützengesellschaft Burgberg e.V. mit 2.539 Ringen vor der Kgl. priv. SG Hindelang (2.522) und der Kgl. priv. SG Oberstdorf (2.483) und der SG Unterjoch 1874 e.V. (2.258). Das beste Blattl erzielte Monika Siegel (Burgberg) mit 9,0-Teiler vor Otto Wachter (Hindelang) 14,9-Teiler, Christian Raps (Oberstdorf) 32,5-Teiler und Dennis Dillmann (Unterjoch) 38,8-Teiler.



Kameradschaftsschießen in Oberstdorf – die Schützenmeister (von links): Christian Raps, Oberstdorf, Paul Besler, Unterjoch, Ludwig Wegscheider, Burgberg, und Karl Fritz, Bad Hindelang

GENERALVERSAMMLUNG DER OBERSTDORFER SCHÜTZEN

Bei der Generalversammlung der Königl. Priv. Schützengesellschaft Oberstdorf begrüßte der 1. Schützenmeister Christian Raps Oberstdorfs Zweiten Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl und den 1. Gauschützenmeister Manfred Schneider. Christian Raps berichtete vom vergangenen Schießjahr und freute sich, dass wieder eine Jugendmannschaft beim Rundenwettkampf dabei ist. Die Böllerschützen vertraten den Verein „lautstark“ am Funkensonntag, beim Dorffest und beim Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Guggenberger. Die

Schießbude beim Dorffest und das Vereineschießen sind nicht mehr wegzudenken. Heuer findet das Vereineschießen zum 25. Mal statt und wird eine ganz besondere Veranstaltung werden.

Der 1. Schützenmeister ehrte verdiente und langjährige Mitglieder. Die Ehrennadel in Gold vom Bezirk Schwaben nahmen Rosemarie Beranek und Rudolf Willmann entgegen. Die Ehrennadel in Gold vom Bayerischen Sportschützenbund erhielten Franz Kuhn, Jürgen Zint, Eugen Wucher und Hanni Beranek.



Von links: Franz Kuhn, Christian Raps, Hanni Beranek, Dr. Günther Meßenzehl, Rosemarie Beranek, Manfred Schneider (1. Gauschützenmeister), Georg Späth. Vorne: Jürgen Zint, Rudolf Willmann

Anerkennung für 25 Jahre Mitgliedschaft sprach Christian Raps Franz Eder, Franz Kuhn und Hubert Sollacher aus. Für 40 Jahre Vereinstreue geehrt wurden Fritz Bauer, Manfred Gohl, Pepi Lungkofler und Georg Späth. Besonderen Dank für 50 Jahre Mitgliedschaft gab es für Werner Liebherr und Hans Schedler.

Wiedergewählt wurden bei den Teilneuwahlen: 2. Schützenmeister Hans-Christoph v. Linstow, Schatzmeister Marc Horle, Schriftführerin Hanni Beranek, 1. Kleinkaliber-Schießleiterin und Sportwart Rosemarie Beranek, 2. Schießleiterin Luftgewehr Jürgen Zint, 3. Schießleiterin LG Antonie Math, 1. Fähnrich Franz Kuhn und 3. Fahnenbegleiter Rudolf Willmann. Neu gewählt wurden: 1. Fahnenbegleiter Helmut Frehner und 2. Fahnenbegleiter Jürgen Zint.

LAUFTREFF-SAISON BEIM TSV OBERSTDORF BEGINNT

Auch Walking- und Nordic-Walking-Gruppen dabei



<http://www.tsvoberstdorf.de/>

Mit der Sommerzeit begann beim Turn- und Sportverein Oberstdorf am Mittwoch, 28. März, auch wieder die beliebte Lauftreffsaison. Nach Aufwärmen und Dehnen starten die Gruppen auf verschiedene Routen rund um Oberstdorf. Für die Läufer gibt es fünf Gruppen mit sechs bis zwölf Kilometer Streckenlänge. Die Walking- und die Nordic-Walking-Runde sind ca. sechs Kilometer lang.

Treffpunkt ist jeweils Mittwoch um 19 Uhr an der Dummelsmoos-Brücke. Gelaufen wird bei jeder Witterung bis Ende der Sommerzeit, ohne Ferienunterbrechung. Einheimische und Urlaubsgäste sind bei dieser sportlichen Aktivität gleichermaßen willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos, erfolgt aber auf eigene Verantwortung. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich.

OBERSTDORFER LANGLÄUFER MIT SIEBEN KLASSENSIEGERN

Mit dem Rennen im Oberstdorfer Langlauf-Stadion ist die Salomon-Langlauf-Minitournee zu Ende gegangen. Auch der letzte Wettkampf bescherte den 173 Teilnehmern bei hervorragenden Pisten und Wetterbedingungen optimale Bedingungen. Sechs Wettkämpfe in den Klassen S 8 bis S 13 brachten über 230 Läuferinnen und Läufer in die Ergebnislisten. Der Skiclub Oberstdorf dominierte mit allein sieben Klassensiegen deutlich diese Rennserie. Die ersten Plätze in der S 8 in der Pokalwertung gingen mit Fanny Thannheimer und Felix Schraudolph ebenso nach Oberstdorf wie in der S 9 bei den Buben und Mädchen, wo Mathias Bauer und Judith Rapp den Sieg kassierten. Bei den Mädchen S 10 stand mit Germana Thannheimer ebenfalls eine Oberstdorferin auf dem 1. Platz und Vereinskollege Ben Tenzer siegte in dieser Klasse bei den Buben. Die S 11 w beherrschte Amelie Geyer (SC Pfronten) und bei den Buben stand Marcel Frank (SC Sonthofen) ganz oben auf dem Stockerl. Sophia Schwarz vom SV Maierhöfen-Grünenbach lag in der Gesamtwertung in der Klasse S 12 w deutlich vorn und bei den Buben siegte Lucas Bolz (SC Sonthofen). In der S 13 w schenken sich zwei Nachwuchstalente die gesamte Rennserie über nichts: Kopf an Kopf lagen mit jeweils 115 Punkten Lea Heckmair (SC) und Sophia Scherm (SC Fischen), wobei dann aber das bessere Streichresultat die Oberstdorferin auf den ersten Platz brachte. Die Bubenwertung S 13 ging dagegen deutlich

an Matthias Vogler (SC Pfronten).

Gesamtwertung: S 8 w: 1. Fanny Thannheimer, 2. Katja Veit; S 8 m: 1. Felix Schraudolph; S 9 w: 1. Judith Rapp; S 9 m: 1. Mathias Bauer; S 10 w: 1. Germana Thannheimer, 3. Verena Veit; S 10 m: 1. Ben Tenzer; S 13 w: 1. Lea Heckmair (alle SCO).

Einzelwertung – Abschlussrennen in Oberstdorf: S 8 w:

1. Fanny Thannheimer; S 8 m: 1. Felix Schraudolph, 2. Florian Dressler; S 9 w: Judith Rapp; S 11 w: 1. Verena Veit, 2. Germana Thannheimer; S 10 m: 1. Ben Tenzer; S 12 m: 2. Max Berkold; S 13 w: Lea Heckmair, 3. Katharina Brutscher (alle SCO).



Abschlussrennen bei der Mini-Tournee im Ried-Stadion

GEORG SPÄTH UND VINZENZ GEIGER VORN BEIM DEUTSCHLAND-POKAL

Georg Späth vom SC Oberstdorf holte sich im Deutschland-Pokal, dessen Finale traditionell in Oberstdorf stattfand,



Gesamtsieger Skispringen (von links): Sebastian Bradatsch, Florian Menz, Georg Späth, DSV-Wettkampfbeauftragter Sepp Kleisel

einen souveränen Doppelsieg in der Herrenklasse. Auf dem dritten Rang landete mit Michael Dreher ein weiterer Oberstdorfer. Ebenfalls einen dritten Platz ersprang sich auf der K 90 in der Klasse J 17 der Vereinskollege Michael Herrmann. Gesamtsieger nach sieben Wettkämpfen wurden neben Georg Späth in der Herrenklasse mit Sebastian Bradatsch (J16) und Florian Menz (J 17) zwei Thüringer. Auch die Allgäuer Kombinierer waren in Oberstdorf spitze. In der neu eingerichteten Schülerklasse 15 glänzte Vinzenz Geiger vom SC Oberstdorf mit einem souveränen Sieg im Einzel- wie im Sprintwettkampf. Der 14-Jährige deklassierte auf der K 90 in der Erdinger Arena seine gleichaltrigen Mitstreiter und sprang sich an beiden Tagen einen komfortablen Vorsprung heraus, der ihm beim Lauf nicht mehr zu nehmen war. Sein Vereinskollege Fabian Diet präsentierte sich dagegen in der Loipe ausgesprochen stark und verbesserte sich nach mittelmäßigen Sprungleistungen noch auf die Plätze zwei und drei. Denis Klarin (TSV Buchenberg) machte mit Rang zwei im Einzel und Rang drei beim Sprint weitere Allgäuer Podestplätze klar. Den Pokal-Gesamtsieg in der Kombi holten sich nach sieben Wettkämpfen jedoch Sebastian Voigt (TSV Spitzkunnersdorf), der Winterberger Mirko Leber und Benedikt Stoib (SC Wall).



VEREINSWERTUNG IM GEIGER-CUP GEHT AN DEN SCO

Mit einem Riesenslalom am Fellhorn ist die Geiger-Cup-Serie 2011/12 zu Ende gegangen. Am Finale nahmen knapp 160 Alpin-Skifahrer aus dem gesamten Oberallgäu teil. 19 Vereine hielten dabei ihre Fahnen hoch. Neben der Siegerehrung im Einzelrennen, das die Arbeitsgemeinschaft der Oberstdorfer Skivereine (AOS) trotz der Riesenzahl von Rennläufern bei strahlendem Sonnenschein zügig und unter fairen Bedingungen durchzog, folgte auch die Auszeichnung der Gesamtsieger. Deren Vorsitzender Bernd Stark lobte nicht nur die hervorragende Zusammenarbeit der vier Skiclubs, sondern auch Caroline Fischer, die erstmals als Rennleiterin fungierte und einen guten Job ablieferte. Bei der Gesamtsiegerehrung schaute auch Erhard Fink als Organisator der Rennserie jedenfalls in jede Menge strahlender Gesichter der jungen Athleten, die sich über ihre Pokale im Einzelrennen und in der Gesamtwertung sowie eine große Tombola freuten. Die Vereinswertung holte sich wie schon im Vorjahr der Skiclub Oberstdorf (SCO), der diesmal jedoch mit 1.202 Punkten ganz souverän an der Spitze lag. Zweiter wurde erneut der SV Hindelang (790) und die Rennläufer vom SV Casino Kleinwalsertal (493) fuhren wieder auf den dritten Rang.

Ergebnis Gesamtwertung: S 10 w: 1. Carolin Harzheim,

3. Lucia Waibel; S 10 m: 1. Kilian Steiner, 3. Jakob Hasselberger; S 12 w: 1. Judith Geiger; S 12 m: 1. Felix Urlaub; S 14 w: 2. Pia Bantel, 3. Sina Braxmaier; J 16/18 m: 3. Ludwig Schraudolf (alle SCO).

Ergebnis Einzelrennen: S 10 w: 2. Carolin Harzheim; S 10 m: 1. Kilian Steiner; S 12 w: 1. Judith Geiger, 2. Vanessa Kamarys; S 12 m: 1. Felix Urlaub; S 14 w: 3. Pia Bantel; J 16/18: 3. Vera Burger (alle SCO).



Mit großem Vorsprung gewann die Mannschaft vom SCO die Vereinswertung im Geiger-Cup

FRANZ-JOSEF LIPP IST SCHÜLERMEISTER

Bei den Deutschen Schüler-Meisterschaften der Alpinen am Ata holte sich Franz-Josef Lipp vom SCO den Titel im Riesenslalom. Gefahren wurde in den Disziplinen Riesenslalom,

Slalom und Parallelslalom. Mit gut einer Sekunde Vorsprung fuhr er im Riesenslalom zum Titel.

CREATON-MANNSCHAFT VOM SCO IST TOP

Das Rennen in der Creaton-Cup-Serie wurde als Riesenslalom in Balderschwang durchgeführt. Wieder reihten sich SCO-Athleten in den Punkterängen ein und kassierten so den Sieg in der Mannschaftswertung.

Damen S 8: Judith Schraudolf wurde Dritte und Judith



Strahlende Sieger beim Creaton-Cup

Huber kam auf Rang 5. Die Gesamtwertung in dieser Klasse gewann Judith Schraudolf. Judith Huber belegt Platz 13. Mit den Plätzen 4, 5 und 15 von Lucia Waibel, Elina Lipp und Sophie Marie Alt fuhren gleich drei Mädels des SCO in der Klasse S 9 in die Punkte.

In der Gesamtwertung erreichte Elina Platz 3, Lucia Rang 5 und Sophie Marie Rang 12. Der einzigen SCO-Starterin in der Klasse S 10, Carolin Harzheim, genügte ein 2. Platz im Rennen, um die Gesamtwertung überlegen für sich zu entscheiden.

Kilian Schubert wurde in der Klasse S 8 Fünfter im Rennen und belegt in der Gesamtwertung Rang 6. Kilian Steiner kam in der Klasse S 10 auf Rang 3 sowohl im Rennen als auch in der Gesamtwertung. Jakob Hasselberger belegte im Rennen und in der Gesamtwertung den 8. Platz. Patrick Barber hatte im Rennen Pech und belegte Rang 18, in der Gesamtwertung schaffte er es jedoch auf Platz 6.

Die Mannschaftswertung gewann der SC Oberstdorf (647) mit 168 Punkten vor dem SV Hindelang (479) und SVC Kleinwalsertal mit 371 Punkten.

„GOLDHAMSTER“ IM TELEMARCK

Ihre Augen blitzten, als sie ihre Mitbringsel präsentierte. Dreimal Gold und die Trophäe für die weltbeste Nachwuchs-Telemarkerin in der Overall-Wertung sowie ein fünfter Rang in der Gesamtwertung des Weltcups trug sie von der Jugend-Weltmeisterschaft im spanischen Espot heim. „Und das, obwohl ich die fünf Rennen in Übersee ausgelassen habe“, sagte Johanna Holzmann glücklich. Die Bilanz des Winters macht sie stolz, denn mit ihr feierte

das deutsche Telemark-Team das erfolgreichste Jahr seines Bestehens. Es waren die Allgäuer, die alle JWM-Titel abräumten. Und nicht nur „Goldhamster“ Johanna und Tobias Müller aus Obermaiselstein glänzten im Medaillenspiegel. Auch Jonas Schmid (19) aus Bad Hindelang, der für den SCO startet, trug mit einer Silbermedaille im Parallelsprint zum Top-Ergebnis bei.



SPANNENDE CLUBMEISTERSCHAFT BEIM SCO

Auch für einen Weltcup-Athleten und Medaillengewinner kann eine ganz gewöhnliche Clubmeisterschaft voller Spannung sein, sofern der Terminplan eine Teilnahme zulässt. So stöberten Johannes Rydzek, Benedikt und Johanna Holzmann neugierig in den Ergebnislisten für die alpinen Wettkämpfe beim Skiclub Oberstdorf. Wem haben sie heuer im Riesenslalom wie viele Hundertstel abgenommen und wo liegen sie zeitmäßig im Slalom?

Vier Disziplinen hatte der SCO wieder im Angebot zur Ermittlung der Champions. Während Langlauf und Skispringen an den ihnen angestammten Wettkampforten im Ried und am Schattenberg stattfanden, wurden die alpinen Rennen am Söllereck-Öchsenhöfle und am Höllwies ausgetragen.

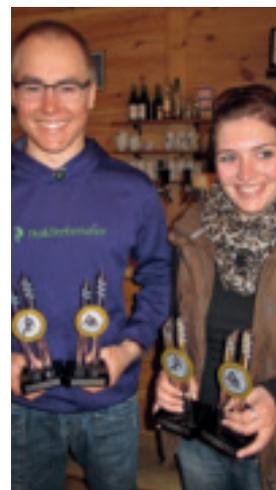
Benedikt Holzmann räumte dabei eine Reihe kleiner Pokale im Alpin-Ski ab und sicherte sich gemeinsam mit Magdalena Lipp auch den Titel des Clubmeisters 2012 im Slalom, Riesenslalom und Skispringen. Johannes Rydzek lag dafür souverän bei den Langläufern vorn und kam dort zusammen mit Martina Kiesel zu Clubmeisterehren. Johanna Holzmann lief im Langlauf in der Kategorie Jugend ebenfalls aufs Podest. Doch neben diesen drei Sportlern mit Weltcuperfahrung gab es noch jede Menge weiterer Sieger von den Sechsjährigen bis zum erfahrenen Gewinner der Klasse „Herren 61“, die stolz einen Pokal nach Hause tragen konnten.

Ergebnisse: Slalom Schüler: S 6 m: 1. Simon Schraudolf, 2. Linus Gambeck, 3. Severin Titscher. S 8 w: 1. Judith Schraudolf, 2. Judith Huber, 3. Nicola Thannheimer. S 8 m: 1. Kilian Schubert, 2. Matti Freudig, 3. Tino Kutschenreuther. S 10 w: 1. Carolin Harzheim, 2. Elina Lipp, 3. Lucia Waibel. S 10 m: 1. Pius Rapp (Schüler-Clubmeister), 2. Patrick Barber, 3. Kilian Steiner. S 12 w: 1. Judith Geiger, 2. Annika Lemke, 3. Marie-Theres Althaus. S 12 m: 1. Felix Gehring, 2. Felix Urlaub, 3. Luis Heinze. S 14 w: Pia Bantel (Schüler-Clubmeisterin), 2. Sina Braxmaier, 3. Magdalena Urlaub. S 14 m: Lukas König; Damen 51: Martina Kiesel; D 41: Carola Bantel; D 31: Claudia Heil; D 21 (Clubmeisterin): Magdalena Lipp. Jugend w: Agnes Schraudolf. Herren 61: Guido Allgayer; Herren 51: Martin Kiesel; H 41: Willi Geiger; H 31: Cornel Becherer; H 21: Benedikt Holzmann (Clubmeister); Jugend m: Ludwig Schraudolf. Riesenslalom Schüler: S 6 w: 1. Sina Hasselberger. S 6 m: 1. Simon Schraudolf, 2. Severin Titscher, 3. Linus Gambeck.

S 8 w: 1. Judith Schraudolf, 2. Judith Huber, 3. Milena Schubert. S 8 m: 1. Kilian Schubert, 2. Timo Kutschenreuther, 3. Thade Huber. S 10 w: 1. Carolin Harzheim, 2. Elina Lipp, 3. Lucia Waibel. S 10 m: Kilian Steiner, 2. Pius Rapp, 3. Jakob Hasselberger. S 12 w: 1. Judith Geiger (Clubmeisterin), 2. Vanessa Kamarys, 3. Marie-Theres Althaus. S 12 m: 1. Felix Urlaub (Clubmeister), 2. Luca Müller, 3. Tobias Köcheler. S 14 w: Laura Alt, 2. Sina Braxmaier, 3. Magdalena Urlaub. S 14 m: Lukas König. Damen 51: Susi Bandey. D 41: Andrea Holzmann; D 31: Claudia Heil; D 21: Magdalena Lipp (Clubmeisterin); Jugend w: Agnes Schraudolf. Herren 61: Anton Thannheimer; H 51: Martin Kiesel; H 41: Hans Lipp, H 31: Cornel Becherer, H 21: Benedikt Holzmann (Clubmeister), Jugend m: Ludwig Schraudolf. Langlauf: J 16–18 w: Johanna Holzmann, Damen 21: Coletta Becherer; D 31: Patricia Lipp; D 41: Andrea Holzmann; D 51: Martina Kiesel (Clubmeisterin). Jugend m: Ludwig Schraudolf. Junioren: Jonas Schmid. Herren 21: Johannes Rydzek (Clubmeister); H 31: Cornel Becherer; H 41: Robert Zint; H 51: Martin Kiesel; H 61: Max Braxmair. Skisprung: Jugend m: 1. Julian Müller; Jugend w: Andrea Geiger. Herren 21: Benedikt Holzmann (Clubmeister); H 31: Christian Fink; H 41: Willi Geiger; Damen 41: Alexandra Lemke; H 51: Martin Kiesel.



Clubmeister Langlauf: Martina Kiesel und Johannes Rydzek



Clubmeister Alpin: Benedikt Holzmann und Magdalena Lipp

NOTRUF

Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei-Notruf	Tel. 110
Gehörlosennotruf	Fax 0831/96096682
Krankentransport	Tel. 0831/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	
www.zahnarzt-notdienst.de	Tel. 01805/191313

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus/MVZ	Tel. 08322/7030
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Freiwilliger Hilfsdienst	Tel. 08322/606587
Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe	Tel. 08322/606309
Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.	
Migrationsberatung Oberallgäu	Tel. 0831/10934
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551
Rollende Tierarztpraxis	
Dr. Barbara Asböck-Mayr	Tel. 0172/8310786
Tierarztpraxis Dr. Gessler	Tel. 08322/7747

FAMILIENKALENDER



Geburten

12.02.2012	Pirmin Jörg – Eltern: Ramona Jörg, Trieblinger Weg 50, Immenstadt im Allgäu, und Georg Hemer, Kirchbichel 1, Oberstdorf
14.02.2012	Vinzenz Alban – Eltern: Barbara Alban, geb. Kessler, und Mike Alban, Gerberstraße 14, Oberstdorf
18.02.2012	Kilian Morell – Eltern: Ronja Kristina Kuffner und Bastian Morell, Am Faltenbach 22, Oberstdorf
29.02.2012	Mia Traskalik – Eltern: Nicola Cornelia Traskalik, geb. Altmann, und Peter Traskalik, Weststraße 30a, Oberstdorf
10.03.2012	Anton Jäger – Eltern: Stefanie Jäger, geb. Menning, und Cornelius Alfred Jäger, Schustergasse 3, Oberstdorf

Sterbefälle

14.02.2012	Gertraud Kumm, geb. Behr, Holzerstraße 17, Oberstdorf
16.02.2012	Edmund Konstantin Zastrow, Am Faltenbach 22, Oberstdorf

APOTHEKEN-NOTDIENST

Informationen unter:
<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter Telefon 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr Büro des Bürgermeisters
Anmeldung erbeten!

Die Gesprächszeit ist aufgrund der großen Nachfrage pro Termin auf 15 Minuten beschränkt.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

24.02.2012	Johanna Rösler, geb. Rees, An der Flachsgröste 14, Oberstdorf
25.02.2012	Magdalena Geißler, geb. Schamper, Baumannstraße 10, Oberstdorf
29.02.2012	Katharina Witsch, geb. Schöll, Nebelhornstraße 47, Oberstdorf Bärbel Monika Brose, geb. Leister, Promenadestraße 2, Oberstdorf
04.03.2012	Sybille Sophie Julie Elisabeth Armitstead, Finkenstraße 14, Oberstdorf Renate Eva Maria Grill, Walsersstraße 38, Oberstdorf
15.03.2012	Johanna Susanna Schmid, geb. Freudig, Widum 1, Oberstdorf Franz Xaver Stettner, Rettenberger Straße 25, Oberstdorf
16.03.2012	Veronika Tauscher, geb. Hengge, Holzerstr. 17, Oberstdorf

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klängenbichl 2, Oberstdorf,
Tel. 08322/2327

SPENDEN SIE BLUT!

Nächste Möglichkeit zum Blutspenden:

Donnerstag, 24. Mai 16 bis 20 Uhr

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes
Oberstdorf, BRK-Haus der Senioren, Holzerstr. 17



Kreisverband Oberallgäu

AUCH MAL DANKESCHÖN SAGEN

Nach einem traumhaften Winter haben sie ihre Langlaufskier endgültig in die Ecke gestellt und freuen sich nun auf einen schönen Frühling. Heidi Kretschmer und Gerhard Soellinger ist es ein großes Bedürfnis, den Loipenfahrern von Herzen zu danken für ihre exzellente Arbeit in diesem Winter: „Noch nie wurde unser Loipennetz so gut gepflegt wie heuer. Bis in den Frühling hinein waren alle Wegeübergänge

jeden Tag neu geschoben. Sogar die beiden geteerten Übergänge auf der Meyersoygasse wurden täglich präpariert, so dass man nicht ein einziges Mal abschnallen musste. So einen tollen Service fand man bisher nur im Walsertal. Auch im Namen von zahlreichen anderen Oberstdorfern – Gudrun und Karl Hiemer, Max Spiß, Sandra Eder, Nadja Gössner, Steffi Schreiber, Irene Bauer – recht herzlichen Dank.“

40 JAHRE CASINO KLEINWALSERTAL

„40 Jahre ist es her, als an einem kalten Winterabend ein Herr im grauen Anzug und Handschellen vor dem Sporthotel Riezlern einem Gendarmerieauto entstieg und mit Eskorte im Hotel verschwand. Durch die Handschellen „untrennbar“ verbunden mit einem schwarzen Koffer, der mehrere Millionen Schilling in Form von Jetons enthielt.“ Diese Anekdote zur Entstehung der Spielbank im Kleinwalsertal wird immer wieder erzählt, war doch das Casino Kleinwalsertal damals bereits etwas ganz Besonderes. Obwohl österreichisches Hoheitsgebiet, wurde das Kleinwalsertal dem deutschen Wirtschaftsraum zugerechnet, somit galt auch für den Casinogast lange Jahre, in deutscher Währung sein Glück zu versuchen. Schon damals zählte die Gemeinde Mittelberg zu einem der meistbesuchten Tourismuszentren im nordwestlichen Alpenraum. Sie konnte sich gegen 50 weitere Gemeinden durchsetzen und am 16. Dezember 1972 konnte die Spielbank im Kleinwalsertal eröffnet werden.

Somit wird im Jahr 2012 großes 40-Jahr-Jubiläum gefeiert und das Casino Kleinwalsertal hat sich jede Menge Aktionen und Zusatz-Gewinnchancen einfallen lassen! Feiern Sie mit! Zum Beispiel können Sie 40.000 Euro an den Automaten gewinnen. Pro Quartal werden jeweils 10.000 Euro ausgespielt. Besondere Gewinnchancen erwarten Sie außerdem an jedem 13.: nutzen Sie Ihre Chance auf eine Flasche Champagner oder 1.300 Euro in Jetons. An jedem Mittwoch haben Damen besondere Gewinnchancen am Damentag. Jedenfalls lohnt sich ein Abend im Casino Kleinwalsertal, denn für jeden Besuch erhalten Sie einen Stempel in einen Aktionspass. Mit vier Stempeln qualifizieren Sie sich für einen von

vier Verlosungsterminen mit der Chance auf je 4.000 Euro. Das große Jahreshighlight wird der Casino-Ball am 15. September sein. „Seit 40 Jahren ist das Casino Kleinwalsertal Partner der Region, das wollen wir gemeinsam feiern“, so Direktor Bernhard Moosbrugger. „Auch eine Charity-Aktion zu Gunsten der Walser Bergrettung wird am diesjährigen Casino-Ball ihr Finale finden. Merken Sie sich den Termin bereits vor – wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.“

Nähere Informationen zum Jubiläumsjahr im Casino Kleinwalsertal erfahren Sie unter www.kleinwalsertal.casinos.at



SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE



Dienstag, 17.4.2012

19.30 Uhr Tourismus-, Sport-, Wirtschafts- und
Landwirtschaftsausschuss
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 19.04.2012

19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und
Liegenschaftsausschuss
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 26.04.2012

19.30 Uhr Marktgemeinderat

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder
Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter
<http://www.markt-oberstdorf.de>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:

Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla

Druck und Verlag, verantwort- lich für den Anzeigenteil:

EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:

MS&P Creative
Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:

Markt Oberstdorf, privat,
Sabine Metzger, Jürgen Zint,
Carsten Droll,
Casino Kleinwalsertal

Titelfoto:

Frühling im Kurpark

Erscheinungsweise:

monatlich

Der nächste OBERSTDORFER
erscheint am Freitag,
4. Mai 2012.

Beiträge bitte per E-Mail an
redaktion@markt-oberstdorf.de

Der OBERSTDORFER wird
kostenlos an alle Haushalte
in Oberstdorf verteilt.

ÖFFNUNGSZEITEN KOMPOSTIERANLAGE

Neue Öffnungszeiten in der Kompostieranlage Oberstdorf

Anlage geöffnet

- bis einschließlich 14.4.2012: Mittwoch von 13.30 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr
- von einschließlich 16.4. bis einschließlich 30.6.2012: Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr
- von einschließlich 4.7. bis einschließlich 22.9.2012: Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr
- von einschließlich 24.9. bis einschließlich 10.11.2012: Montag, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
- von einschließlich 14.11. bis einschließlich 22.12.2012: Mittwoch von 13.30 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr

Anlieferungsgebühren (nur für gewerbliche Anlieferer):

Gras und Laub	1 cbm	27,40 €
Strauchgut und Äste	1 cbm	5,00 €
Gemischtes Material	1 cbm	20,00 €
Friedhofsabfälle	1 cbm	20,00 €

Preise für Komposterde:

Frisch-Kompost	1 cbm	8,00 €
----------------	-------	--------

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf,
Tel. 08322/911-168

Den Öffnungszeiten-Kalender finden Sie auch unter
<http://www.gemeindewerke-oberstdorf.de/kdo/> und <http://www.markt-oberstdorf.de/einrichtungen/kompostieranlage/>

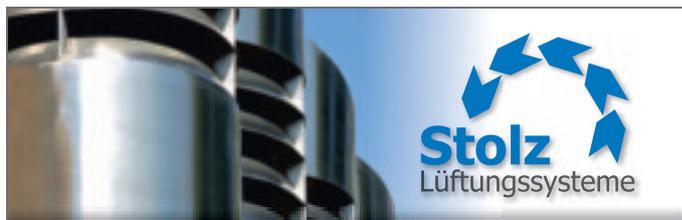
Jetzt bewusst für Bio entscheiden!

Bio-Obst und Gemüse

als Schnupperkiste
für 13,- Euro frei Haus
vom Stümpflhof



Wir freuen uns auf Ihre
Bestellung unter:
Tel. 08261/909610
oder www.stuempflhof.de



Kundendienst · Planung · Montage · Verkauf

Wartung aller Systemkomponenten
Ihrer Lüftungsanlage inkl. Mess- und Regeltechnik

Im Wasen 6 · 87544 Blaichach-Bihlerdorf · Tel. 08321-6769172

www.stolz-luft.de

Ihre Immobilienmaklerin mit  für Oberstdorf und Umgebung



Ich wünsche allen Oberstdorfern und Gästen ein schönes Osterfest

Und wenn Sie immer noch das Osterneest aus dem vergangenen Jahr suchen und Ihnen ihr Haus oder ihre Wohnung zu groß geworden ist, dann sprechen Sie mich an.

Ich vermarkte Ihre Immobilie, während Sie das Allgäu und ihre Freizeit genießen.

Ihre Birgit Rolle aus Oberstdorf
Tel.: 0831 / 960 662-13



Birgit Rolle, Selbständige Immobilienmaklerin
c/o RE/MAX Immobilien Kempten, Salzstr. 34, 87435 Kempten
Tel.: 0831/960662-13, Email: birgit.rolle@remax.de



Objektbetreuung
Burger

**Glas-
reinigung**

z. B.
Ihr Hotel

Jürgen Burger

Zell 7 · 87534 Oberstaufen
Tel. 08386/962903
Fax 962904
Mobil 0173/3501318
E-Mail: objektbetreuung-burger@hotmail.de

**Der nächste OBERSTDORFER
erscheint am Freitag, 4. Mai
Redaktionsschluss ist am Freitag, 13. April**

**ANSPRECHPARTNER
FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG**



Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigebblatt.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de

reithallenweg 16
+49(0)8322/1370

maler sieber

**Mir winsched
uib frohe
Oaschtre!**

Unfallversicherung Classic
Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

Viele neue Leistungen

Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

Niedrige Beiträge

Schon ab umgerechnet 7,70 €* monatlich.

* Unser Vorsorge-Tipp für Frauen, 18 bis 64 Jahre, **Gefahrengruppe A:** Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 500 € Unfallrente monatlich und 15.000 € Todesfall-Leistung (Jahresbeitrag 92,30 €)

VERTRAUENSMANN

Klaus Pensek
Telefon 08322 8004116
klaus.pensek@HUKvm.de
Rothenfelsenstraße 4
87561 Oberstorf

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

**Hausverwaltung
Pascal Hörmann**

kompetent & zuverlässig

Hans-Strigel-Str. 38 | 87527 Sonthofen | Tel. 0 83 21/407 3073
info@hph-home.de | www.hph-home.de

heartbreaker
Herzhaft für Liebhaberinnen

for charming moments...

GLANZ ● Punkt
Hauptstraße 10 · Oberstdorf
Telefon (08322) 9599613
www.glanzpunkt-hollfelder.de

www.kuechenecke-jk.de

**Ihr Küchenspezialist
im Oberallgäu**



WIR KAUFEN BAUGRUNDSTÜCKE IN OBERSTDORF

mit und ohne Altbestand

freuen uns auf Ihr Angebot -
prüfen sofort und entscheiden schnell!



HAUS + HEIM | Oberstdorf |
08322-9670-0 | info@haus-heim.de



Treppen aller Art
Balkone / Balkon-Trennwände
Terrassenbeläge

LIPP
ZIMMEREI

87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40



Wir starten
mit der neuen
Frühjahrs-/Sommer-
Kollektion
und freuen uns
auf Ihren Besuch!

Herbst-/Winter-Kollektion
zum halben Preis!

OBERSTDORF
Oststr. 24 (gegenüber Bücher Edele)
Telefon 08322/9599574
Mo.-Fr. 9.30-18.00 · Sa. 9.30-13.00 Uhr

e.h.c.
COLLECTION @ HILFEMANN

Strickmoden direkt vom Hersteller

Der nächste **OBERSTDORFER**
erscheint am **Freitag, 4. Mai**
Redaktionsschluss ist am **Freitag, 13. April**

BETTEN WASCH AKTION bis 7. Mai

Nicht vergessen!
*Termin für
Bettreinigung
machen!*
Tel. 08322 / 1500

Komplettwäsche

Kissen ~~statt 17,50 €~~ 11,50 €
Decke ~~statt 29,90 €~~ 19,90 €

Federnwäsche

Kopfkissen waschen
Inkl. neues Inlett
80/80 cm ~~statt 21,95 €~~ 15,95 €

Steeppbett waschen
Inkl. neues 4-Kammerstepp-Inlett
135/200 cm ~~statt 89,95 €~~ 59,95 €
155/220 cm ~~statt 99,95 €~~ 69,95 €

HÖGERLE
Schön ausgeschlafen

Nebelhornstraße 26 · Oberstdorf · www.hoegerle.de



Blechscha-

Wir setzen Ihr Fahrzeug fachgerecht und
zu fairen Konditionen wieder instand.

Wir sind eine anerkannte Reparaturwerkstatt für die Instandsetzung
und Abrechnung mit der Versicherung.

Auch in anderen Fällen:
Kundendienste, Windschutzscheiben-Ersatz, Achsvermessung, Auspuff, Bremsen,
TÜV, Klimaanlage. Ihr Fahrzeug ist bei uns in guten Händen.

**KFZ &
Reifenservice
Oberstdorf**

www.reifenservice-oberstdorf.de

Michael Alt *KFZ-Meister* Michael Speiser *Reifenfachmann* 87561 Oberstdorf
Alpgostr. 6



lässig
Kindermode
Größe 128 - 176

Mode für
Jungs und Mädels

Telefon 0 83 23/9 69 60 02
87509 Immenstadt · Alleestraße

Mo. bis Fr. 10 bis 12 h und 14 bis 18 h
Sa. 10 bis 13 h geöffnet